Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1909

77 (16.2.1909) Abendausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Abendausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.
Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.
Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich M. 2.20 Auswärts bei Abholung am Postschalter Mk. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht Mk. 2.52.
8 seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.
Anzeigen: Die Petitzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.
Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.
Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.
Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil: A. Frhr. v. Seckendorff, für Chronik u. Residenz E. Stolz, für den Anzeigenteil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.
Auflage: 35000 Expl. gedruckt auf 6 Zwillings-Rotationsmaschinen.
In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22000 Abonnenten.

Nr. 77. — Karlsruhe, Dienstag den 16. Februar 1909. — Telephon-Nr. 86. — 25. Jahrgang.

Unsere heutige Abendausgabe umfaßt acht Seiten.

Zum Wechsel im türkischen Großwesirat.

= **Konstantinopel**, 15. Febr. Die politische Machtprobe, die der Großwesir **Kiamil-Pascha** mit seinem eigenmächtigen Ministerwechsel im türkischen Parlament absichtlich heraufbeschworen hat, ist für ihn selbst verhängnisvoll geworden. Da er sich trotz aller erneuten Aufforderungen weigerte, in der Deputiertenkammer zu erscheinen und seine Sache zu vertreten, so hat ihm diese, wie berichtet, mit überwältigender Majorität ein **Mißtrauensvotum** erteilt. Und es ist bezeichnend für die ganze Situation, daß sich der Sultan dem Einfluß des Parlaments gefügt und sofort bereit erklärt hat, im Großwesirat einen Personenwechsel vorzunehmen. So ist Kiamil Pascha an der Ueberschätzung seiner eigenen Kraft gescheitert.

Der bisherige Großwesir **Kiamil Pascha** steht gegenwärtig im 82. Lebensjahre. Er ist in Cypern geboren und gilt als einer der gebildetsten Staatsmänner der Türkei. Er spricht fast alle europäischen Sprachen. Kiamil Pascha stand an der Spitze des Großwesirats dreimal: im Jahre 1891, hierauf im Jahre 1895 und zuletzt vom August 1908 bis heute. Seine Tätigkeit im Jahre 1891 nahm deshalb ein jähes Ende, weil er den Mut hatte, den Sultan auf die traurige Lage des Osmanenreiches aufmerksam zu machen und ihm ein Reformprojekt zu unterbreiten. Er wurde in Ungnade entlassen und in seinem Hause als Staatsgefangener gehalten. Doch dem Einflusse Englands gelang es, die Befreiung Kiamil Paschas und seine Wiederverwendung im Staatsdienste zu erwirken. Als Kutschik Said Pascha im Jahre 1905 infolge der antitürkischen Kundgebungen der Armenier das Amt des Großwesirs niederlegen mußte, da wurde Kiamil Pascha zu seinem Nachfolger ernannt. Aber die Gegner und Feinde Kiamil Paschas erwiesen sich mächtiger als der Sultan. Kaum hatte Kiamil Pascha Zeit, eine Kontrollkommission in den armenischen Angelegenheiten zu ernennen, als er unter dem Verdachte, eine Verschwörung gegen den Sultan organisiert zu haben, amtsentsetzt und nach Aleppo verbannt wurde. Die europäischen Diplomaten, mit denen Kiamil Pascha stets in bester Freundschaft lebte, erwirkten seine Rückberufung aus Aleppo und Ernennung zum Vali von Smyrna. Hier verblieb er bis Anfang 1907, in welchem Jahre er, um der Absicht seiner Gegner, ihn nach Rhodus zu verbannen, zu entgegen, in das englische Generalkonsulat flüchtete. Durch Vermittlung des britischen Botschafters blieb aber Kiamil Pascha die Verbannung erspart, und er zog sich ins Privatleben zurück. Im August vorigen Jahres berief ihn der Wille des Großherrn zum drittenmal an die Spitze des Großwesirats. Und abermals war es Kutschik Said, dem er in der Leitung des Großwesirats nachfolgte. Unter den hervorragenden Leistungen, die der nun zurücktretende Staatsmann im Laufe seiner halbjährigen Wirksamkeit vollbrachte, ist die Verständigung zwischen Oesterreich-Ungarn und der Türkei in der Annexionsfrage besonders hervorzuheben. Er führte alle Verhandlungen mit dem österreichischen Botschafter Markgrafen Pallaviccini und bekundete dabei große staatsmännische Klugheit und Voraussicht. Kiamil Pascha ist Besitzer zahlreicher europäischer Orden, darunter des Großkreuzes des österreichischen Stephansordens.

Der zu seinem **Nachfolger** ernannte **Hussein Hilmi Pascha** war Minister des Innern im Kabinett Kiamil Pascha. Die Insel Mytilene ist das Geburtsland Hilmi Paschas. Bis zu seinem 25. Lebensjahr verblieb Hilmi in der Verwaltung der Insel. Dann war er drei Jahre lang Generalsekretär des Vilajets Smyrna und bekleidete doppelt so lange den Posten eines Generalsekretärs in Syrien. Darauf kam er als Mutessarif nach Mesina, wo er jedoch nur 3 Monate verblieb, worauf er nach Kerek, südlich von Jerusalem, versetzt wurde. Nach einjähriger Amtszeit daselbst erfolgte seine Ernennung zum Gouverneur von Adana und ein Jahr darauf seine Versetzung nach dem Yemen in dieselbe Stellung. Auf fünf Jahre Yemen folgten über fünf Jahre Mazedonien, wo Hilmi Pascha als Generalinspektor des Sultans einen der verantwortungsvollsten Posten bekleidete, die einem türkischen Staatsmanne zugewiesen werden können. Seine Ernennung war eine Folge der Mürzsteger Punktationen vom 1. Oktober 1905 zwischen Rußland und Oesterreich-Ungarn, welche am 25. November ein umfassendes Pazifikationsprogramm für die drei Vilajets vereinbarten. Was Hilmi Pascha während seines Lustrums in den vom Bandenunwesen terrorisierten, von blutigen Kämpfen zerrissenen Vilajets geleistet hat, ist noch in frischer Erinnerung. Er lenkte die Verwaltung in neue Bahnen, erneuerte den mit den Uebergriffen und Willkürlichkeiten des alten Regimes verwaltenden Beamtenkörper. Ein Budget wurde ausgearbeitet, das Gesetz über die Abgabe der Zehnten reformiert. Flußläufe wurden reguliert, eine Umarbeitung des Katasters und die Anlage von Flurkarten in Angriff genommen. Auch die Ausübung gleichen Rechtes wurde nicht ohne Erfolg versucht. Hilmi Pascha, der im 52. Lebensjahre steht, wird als ein Mann von liebenswürdigen Formen geschildert. Nichts ist Pose an ihm, er gibt sich einfach und bescheiden. Man rühmt sein phänomenales Gedächtnis und seine rasche, klare Auffassungsgabe. Er gilt als eine eminente Arbeitskraft. Sechs Stunden Schlaf genügen ihm. Vor etwa vier Wochen wurde Hilmi abberufen, um alsbald als Minister des Innern in das Kabinett Kiamil einzutreten.

Badische Chronik.

:,: **Karlsruhe**, 16. Febr. Die **Geologische Landesanstalt** hat das **Blatt Blumberg der geologischen Spezialkarte des Großherzogtums** fertiggestellt. Die an diesem Blatt mit ihren Gemarkungen beteiligten Gemeinden sind: a) Amtsbezirk Bonndorf: Achdorf, Aselfingen, Blumegg, Epfenhofen, Eschach, Fützen und Opferdingen; b) Amtsbezirk Donaueschingen: Behla, Blumberg, Fürstenberg, Gutmadingen, Hausen v. W., Hondingen, Neudingen, Riedböhringen, Riedöschingen und Sumpfohren; c) Amtsbezirk Engen: Kirchen, Kommingen, Leipferdingen, Nordhalten, Talheim, Tengen, Uttenhofen und Wiechs.

= **Mannheim**, 16. Febr. Die hiesigen Blätter berichten über weitere **Kreditüberschreitungen**. Die eine Forderung betrifft die **Leuchtfontäne auf dem Friedrichsplatz**, für die der Bürgerausschuß seinerzeit 60 000 M bewilligt hatte. Der effektive Kostenaufwand betrug 70 741.87 M, so daß also eine Kreditüberschreitung von 10 741.87 M stattgefunden hat. Die zweite Nachtragskreditforderung betrifft den **Bau eines Weinkellers** für die Regieweine im Rosengarten, für den seinerzeit 22 500 M bewilligt wurden, während der wirkliche Kostenaufwand 37 369.39 M betrug. Es liegt also hier eine Kreditüberschreitung von 14 869.39 M vor. Durch diese beiden neuen Nachtragskreditforderungen steigt die Summe der **Kreditüberschreitungen beim Hochbauamt**, mit denen sich der Bürgerausschuß in seiner nächsten Sitzung zu beschäftigen haben wird, auf 299 012.87 M. Dazu kommen dann noch die Kreditüberschreitungen bei Erstellung der **Straßenbahn** über die Jungbuschbrücke im Betrage von 13 494.36 M und beim **Gaswerk Luzenberg** im Betrag von 17 477.73 M, insgesamt also Kreditüberschreitungen in der Höhe von 329 954.96 M. Mit der Kreditüberschreitung beim Kaufhausumbau (575 000 M) und der (noch nicht offiziell bekannt gegebenen) Kreditüberschreitung bei der Erstellung der Kunsthalle (ca. 60 000 M) wäre damit, wie die „Vikst." berechnet, die **Million nahezu erreicht!**

R. **Mannheim**, 16. Febr. Mit einem sog. **„eingebauten Schulhaus"**, wie solche schon in anderen großen Städten errichtet worden sind, soll jetzt auch hier ein Versuch gemacht werden. Der Vorzug solcher Schulhäuser besteht darin, daß die Unterrichtslokale nach dem Innern des Baublocks liegen und so vor **Straßenlärm geschützt** sind, und in finanzieller Beziehung darin, daß nur die an der Straße liegenden Schmalseiten einer besonderen Fassaden-Entwicklung bedürfen. Trotzdem soll das zur Unterbringung von 44 Klassen bestimmte Schulhaus nach einer den Stadtverordneten zugegangenen Vorlage nahezu **1 Million Mark** kosten.

* **Mannheim**, 16. Febr. Wegen der **Diebstahls- und Hehleraffäre**, über die in den letzten Tagen mehrfach berichtet worden ist, wurden gestern wieder einige **Verhaftungen** vorgenommen. — Gestorben ist der 15 Jahre alte Taglöhner Georg Wilhelm Magin von Mutterstadt, welcher am Samstag während eines Rangierens zwischen Wagen hindurchgehen wollte und von den **Puffern** derselben **gequetscht** wurde.

= **Heidelberg**, 16. Febr. Das **Resultat der gestrigen Stadtverordneten-Wahlen durch die Klasse der Mittelbesteuerten** dürfte erst heute im Einzelnen festgestellt sein. 200 Zettel sind abgeändert, jeder enthält 19 Namen, es sind also 3800 Namen zu registrieren resp mit der fortlaufenden Nummer zu versehen. Von 1126 Wahlberechtigten haben 522 abgestimmt, das sind ca. 47 Proz.

♁ **Pforzheim**, 16. Febr. (Tel.) In **Eutingen** wurde heute vormittag zwischen 9 und 10 Uhr der **Altbürgermeister** Christian Ludwig **Steudle** in seiner Scheuer **überfallen** und **erdrosselt**. Um 11 Uhr fand man Steudle **tot auf**. Vermutlich liegt **Raubmord** vor. Der **Täter soll vermummt gewesen sein.**

* **Badisch-Rheinfelden**, 14. Febr. Als am Freitag eine hier wohnhafte Frau eine Wärmeflasche, die sie, um sie anzuwärmen, auf einen Petroleumofen gestellt hatte, in das Bett bringen wollte, **explodierte** die Flasche, wobei sich die Frau **erhebliche Brandwunden** zuzog. Außerdem wurde ihr nach der „Frb. Ztg." der linke **Unterarm zerschlagen**, der nun **abgenommen** werden muß.

Wintersport.

* **Neustadt** i. Schwarzw., 16. Febr. Die Ortsgruppe Neustadt des **Skiklub Schwarzwald** hielt vergangenen Sonntag ihren **8. Schneeschuhwettlauf** ab. Ein zahlreiches Publikum hatte sich am Nachmittag an dem Ablaufplatze eingefunden und es war erfreulich, aus dieser großen Anteilnahme an der Veranstaltung ein weitgehendes Interesse am Skisport seitens der hiesigen Einwohnerschaft konstatieren zu können. Die einzelnen Wettläufe verliefen glatt ohne jeden Unfall. Es war interessant, den Verlauf der Rennen zu verfolgen; äußerst gewandt und mit ausdauernder Energie wurde gelaufen und es war den Siegern dies nicht leicht gemacht. Allgemein gespannt war man natürlich wieder auf die Sprungläufe, die die Kühnheit und Gewandtheit des Skiläufers so richtig dokumentieren. Die Preisverteilung fand in der Brauerei Winterhalder statt. Hierbei gab der Vorsitzende der hiesigen Ortsgruppe, Herr Bürgermeister **Schork**, seiner Freude über die große Beteiligung seitens der Bewohnerschaft von Neustadt Ausdruck, wie auch darüber, daß fremde werte Sportskollegen sich in so großer Zahl zu dem Wettlauf eingefunden und sich daran beteiligt hätten; ganz besonders begrüßte er und dankte für dessen Erscheinen, dem Mitglied des Hauptvorstandes Herrn Dr. **Gruber**-Freiburg. Die einzelnen Wettläufe hatten lt. „Hochw." folgende Ergebnisse: **Großer Dauerlauf**, Laufstrecke Dennenberg, Sternenwirtshaus, Pavillon, Friedenweiler (Schillingskapelle), Kirnerhäusle, Lochenbach, Sternenwirtshaus, Neustädter Wald, Ziel. Etwa 13 Km. Als erster ging durchs Ziel mit 59 Minuten Aug. Bennitz-Raitenbuch, 2. Wehrle-Freiburg, 3. Lang-Neustadt. **Kleiner Dauerlauf**, Laufstrecke: Brücke, Schottengrundweg (Kontrollposten), rechts auf die obere Fährn (Kontrollposten). Ziel bei der Brücke. Etwa 5 Km. 1. Emil Lickert-Neustadt, 2. Postassistent Lang-Neustadt. **Abfahrtslauf**, Laufstrecke: Vom Waldrand der oberen Fährn zum Brandbach etwa 1 Km. bergab.

Mannheimer Plaudereien.

Von Hermann Waldeck.

XVI.

Teufelsfahrt. — Narrensitzungen. — Humor. — Matinéeorgien. — Sittlichkeitsschnüffler, junge Damen und alte Jungfern. — Waldparkdämmerung. — Staub. — Verkehr-Verein — Kehr-Verein. — Ueberschreitungen. — Neubauten.

In Mannem iß's jetz famos, —
'siß iwweraal dr Deiwel los
In ungezählte Arte,
Sogar in unserm Musehaus
Do geht dr Deiwel ein unn aus
Unn macht sein „Teufelsfahrte".
Oh Himmelherrgottsakrament, —
So hawwe alle Leit do gschennt,
In Wörter nit zu knappe,
Beim Schtick vumm Christian Grabbe,
Der große Haufe hott gemault,
Unn nit e kleenes Häufel,
Unn sich gewinscht ganz laut unn hell
Unn deitlich, daß glei uff dr Schtell
Dr Deiwel geh zum Deiwel.
's hott wie sunscht bei Premiere blos
Drinn in Berlin, gegore,
's war alles rings aus Rand und Band
Unn's hawwe wohl 'm Intendant,
Bunn Wörter grad nit sehr galant,
Geklingelt fein zwee Ohre. —

Auch sonst ist wirklich, wie man so oft zu sagen pflegt, an allen Ecken und Enden der **Teufel** los. Karnevalistische Damen- und Herrensitzungen reichen sich, wenn man so sagen darf, die Hände, und bilden eine ununterbrochene Kette. Jeder Verein, jedes Vereinchen hat seine Sitzung, und wenn man den Zeitungen und ihren liebenswürdigen Berichterstattern trauen dürfte, — man darf ihnen aber in diesem Falle nicht trauen — wäre hier im Herzen der badischen Pfalz der göttliche Humor wohlfeil wie Brombeeren. Im Hoftheater feiert die Matinee Triumphe, man möchte beinahe sogar sagen Orgien. Intendant und nicht zuletzt das Publikum haben den vielgelästerten Münchener Simplizissimus dabei in geradezu beispielloser Weise zu Ehren gebracht. Die Firma „Simplizissimus-Matinee" hatte einen so sensationellen Zauber auf Weltkinder wie auf Spießbürger ausgeübt, daß es eine und dieselbe Matinee am Morgen, und echt karnevalistisch am Mittag gab, beide Veranstaltungen ausverkauft waren und dem Heißhunger der Menge nur durch weitere Wiederholungen gesteuert werden konnte. Die ärgsten Sittlichkeitsschnüffler, die unschuldigsten jungen Damen, die prüdesten alten Jungfern waren mit von der Partie, deckten hie und da ihre Gesichts-Fassade mit gespreizten Händen, so daß sie bequem hindurchsehen konnten, zu, um dann entrüstet das Haus zu verlassen, — **„ach awwer neen"** — zu zetern, und wenn möglich bei der ersten Wiederholung wieder die Ersten am Platze zu sein.

Der Thoma und der Wedekind
Sie kamen stark zu Ehren,
Ob ihrer Keckheit war man blind
Und wollte mehr stets hören,
Zur Laute sang manch Schelmenlied
Ein Fräulein reich an Verve
Und ohne daß sie schamerglüht
Mit prickelnd lust'ger Schärfe,
Dabei saß in 'ner Sofaeck
'ne Dame a la Reznicek,
Der Alles schien gewogen,
Denn sie war wirklich sehr pikant,
Wie oft man's schon im Bilde fand,
So aus- wie angezogen.

Während so innerhalb des Stadtgürtels das Unglaublichste Ereignis wird, vollzieht sich draußen am Wald- und Wiesengürtel ein anderes, nicht zu unterschätzendes Ereignis, das schon in diesem Sommer, wieder einen Schritt zur Großstadt darstellen dürfte. Der Neckarauer Wald kriegt endlich Toilette gemacht. Aus Sumpf und Moor, aus Urwald und Gestrüpp schickt man sich an, einen modernen Park zu gestalten. Die **positive Arbeit**, welche ein seltsamer Gegensatz, vollziehen die **Arbeitslosen**. Ein tüchtiger **Keerl**, — sonst nennt der Volksmund heute, jene die etwas zu leisten vermögen, tüchtige **Kerle**, — da hier noch ein — e — mehr mit im Spiele ist, beweist das erhöhte Tüchtigkeit, — ein tüchtiger Herr Keerl — also, der sich bei der Gartenbauausstellung als erste Kraft bewährt, leitet die Toilettenangelegenheit des Waldes. Er läßt Lichtungen hauen, Sümpfe trocknen, Wege ebnen, so daß, wenn der Frühling ins Land zieht, die Wege für alle Jene geebnet sind, die dem Staub der Stadt entfliehend, frische, gesunde Waldesluft in die lechzenden Lungen einzupumpen Sehnsucht fühlen.

Staub ist in Mannheim nämlich nicht nur die Signatur des Sommers. Die trockenen, frostreichen jüngsten Wochen haben hier ebensoviel Staub aufgewirbelt, wie die Schleppen der bunten Toiletten der Damen beim ersten, vielbesuchten, vielgelobten und vielgeschmähten diesjährigen Rosengartenmaskenball. Statt eines Verkehr-Vereins, der beinahe ohne Resultat, so weit es die Heranziehung von Fremden nach Mannheim betrifft, sich ehrlich müht, täte uns, auch jetzt in kalten Tagen, besonders, ein Verein not, der sich die erste Silbe schenkt und als „Kehr-Verein" sicher freudigst begrüßt werden würde.

Die Schtadt die loßt hier alleweil
Wohl kehre, doch nie schbritze,
Do legt dr Schtaab sich wie'n Keil
Eem uff die Lungeschbitze,
Unn bloost dr Wind, 'r blost jo als,
Dann hott mer so viel Dreck im Hals,
Vumm „Mann'mer Dreck" demm rare,
Daß eenfach nix mehr nunner kann,
Unn manche Fraa unn mancher Mann
Dhut's Middagesse schbare.
Deß wär jo gut, dann Geld zugleich
Kann uff die Art mer schinne,
Wann deß nit awwer dhät zugleich
De Weg zum Dokter finne.
So Dreck verdaut sich elend schwer,
Glei hott am Hals mer e Maleer,
Unn schtatt sein Geld verschnecke
Geht's in die Abodheke.
In's Bett do muß mer als Patient
Am End sogar sich lege,
'n Kehr-Verein, der wo was schafft,
De Dreck wegbutzt aus eigner Kraft,
Deß wär drumm hier 'n Sege!

Gewaltigen Staub wirbelt auch die Tatsache auf, daß hier bei städtischen Unternehmungen, wie sich jetzt herausstellt, gewaltige Ueberschreitungen, die sich auf etliche Hunderttausende beziffern, konstatiert worden sind. Der Kaufhausumbau, neue Schulpaläste 2c. hatten sich als weit kostspieliger herausgestellt, denn man vorher in Betracht gezogen hatte. Das ist Futter für die politischen Parteien, die aus diesem **Defizit — Kapital** zu schlagen versuchen werden. Nur schade, daß man mit dem auf diese Weise zu erzielenden **Kapital** die Ueberschreitungen nicht tilgen kann. **Kapitale**, das heißt imposante, vornehm dreinschauende Wohnhäuser, in ihrem Inneren mit dem ganzen raffinierten Komfort der Neuzeit ausgestattet, recken sich nun allmählich in der Nähe der verlängerten Augustastraße empor. Sie enthalten zumeist nur drei Etagenwohnungen für anspruchsvolle und über eine sehr respektable Quantität von Mammon verfügende Mieter. Zumeist sind sie schon vor Baubeginn vermietet und eine Illustration dazu, daß die geschäftliche Depression immerhin noch nicht alle Menschenkinder in ihren Krallen hat.

Auf dem weiten Werderplatze hebt sich allmählich die mit Millionenaufwand erstellt werdende neue evangelische Kirche, ein stolzer, domartiger Bau, gen Himmel. Auch in der Altstadt haben wieder einige Altmannheimer Häuser stilrechten Neubauten Platz gemacht.

Also sieht mit schlechten Zeiten
Es nicht gar so trostlos aus,
Denn man baut, ob nun bescheiden
Oder nicht, kein neues Haus,
Wenn nicht einige Moneten
Dazu zur Verfügung steh'n, —
So lang eine Reih solider,
Zahlungsfähiger, erster Mieter
Mieten, ehe fleiß'ge Hände
Noch gebaut die Fundamente, —
Wird man nicht zu Grunde geh'n.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg

1. Lang, Postassistent, 2. Arnold Winterhalder, 3. Schmid II, alle Neustadt. **Damenwettlauf:** 1. Frl. Wilhelmine Fischer-Neustadt, 2. Frl. Braun-Freiburg, 3. Frl. Adelsberger-Neustadt. **Volkslauf für die weibliche Landbevölkerung:** 1. Frl. Mathilde Tritschler, 2. Marie Lehmann, beide von Raitenbuch. 8. **Jugendwettlauf.** 40 Teilnehmer in 3 Altersklassen. 20 Preise. 1. Preise Willy Saller, Emil Isele, Heinrich Schork. 2. Preise Emil Lickert, Heinrich Bach, Ernst Kleis. 3. Preise Alfred Rombach, F. X. Kromer, Bernhard Saier. 4. Preise Alois Hofmeyer, Franz Huber, Fritz Kleis. 5. Preise Karl Schurt, Joh. Leitner, Karl Kromer; ferner erhielten Preise Karl Wiehl, Emil Manok, Stefan Glockner, Emil Wilde und Walter Steimer. **Sprunglauf der ersten Klasse** (Großer Sprunglauf): 1. mit 17 Meter Sprung Ernst Baader-St. Blasien, 2. Gustav Winter-Neustadt, 3. Wehrle-Freiburg, 4. Hatzenkamp-Freiburg. **Sprunglauf der zweiten Klasse** (Jugendsprunglauf). Weitester Sprung 9 Meter. 1. Julius Biesel, 2. Leopold Isele, 3. Franz Quennet, 4. Gustav Tröndle, 5. Franz Huber, 6. Paul Faller, 7. Albert Fischer, 8. Otto Gebhart, 9. Brunno Baier, 10. Ludwig Morat.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 16. Februar.

An der Gewerbeschule Karlsruhe sind zurzeit 18 **Vorbereitungskurse zur Meisterprüfung** im Gang und zwar: 1. Statikerkurs, Fachzeichnen, 2. Maschinenschlosser, 3. Maschinenschlosser und Mechaniker, 4. Schreiner und Glaser, 5. Wagner, Schmiede usw., 6. Bauschlosser, Blechner, Steinhauer, Buchdruck-Maschinenmeisterkurs, Schriftsetzerkurs, Buchführungskurs, Fachtheoretischer Kurs über Elektrotechnik, Fachtheoretischer Kurs für Blechner und Installateure, 3 Kurse theoretischer Unterricht für verschiedene Gewerbe, Leimfarbmalkurs, Holz- und Marmormalkurs, Handvergoldekurs, Weiterbildungskurs in Volkswirtschaftslehre. Die Teilnehmerzahl beträgt 492. — In **Siegelsbach** findet zurzeit ein vom Handwerkerverein daselbst veranstalteter Vorbereitungskurs zur Meisterprüfung mit 12 Teilnehmern statt.

× **Einwurfkästen für Zeitungen.** Der hiesige Grund- und Hausbesitzer-Verein erließ kürzlich in hiesigen Zeitungen einen Artikel gegen die Anbringung von Briefkästen im Hauseingang und führte verschiedene Gründe, die dagegen sprechen an. — Wir sind der Ansicht, daß Briefkästen, welche sich **für den Einwurf von Zeitungen eignen,** sehr zu empfehlen sind, da die verschärften polizeilichen Maßnahmen betr. des **Kinderschutzgesetzes** die Tätigkeit der Zeitungsträger und -Trägerinnen sehr erschweren, weil schulpflichtige Kinder ihren Eltern nur noch in sehr beschränktem Maße helfen dürfen die Zeitungen auszutragen und die Treppen hinaufzusteigen. — Wie uns gemeldet wird, werde gegenwärtig in hiesiger Stadt eine neue Art Briefkasten angeboten, welche aber nur für Briefe eingerichtet sei, nicht für Aufnahme von Zeitungen; solche Briefkasten, deren Einwurf nicht auch für Zeitungen eingerichtet ist, könnten wir unseren Abonnenten jedoch nicht empfehlen.

× **„Das größte Rätsel der Welt gelöst",** lautet das Thema, worüber der Leiter der **Heilsarmee** in Deutschland, Kommandeur W. Elwin **Oliphant** aus Berlin, am Donnerstag den 18. Februar, abends 8 Uhr, in der Eintracht (Karl Friedrichstraße 30) einen besonderen Vortrag halten wird, wozu Männer und Frauen aller Klassen und Konfessionen freundlich eingeladen sind. An dieser Veranstaltung werden, wie man uns mitteilt, die Stabs-, Feld- und Sozialoffiziere von Süddeutschland teilnehmen und eventuell über die Arbeit der Heilsarmee in diesem Landesteil berichten. Eine Solosängerin und ein geübter Pianist werden ebenfalls mitwirken. Kommandeur Oliphant ist ein früherer Geistlicher und Verfasser mehrerer Bücher, er steht schon viele Jahre im Heilsarmeedienste und hat verschiedene Länder bereist. Außerdem wird noch darauf aufmerksam gemacht, daß am Mittwoch den 17. d. M., abends 8¼ Uhr im Saale des Zähringer Löwen unter Leitung des Majors und Frau Dreisbach-Stuttgart unter Anwesenheit von zirka 50 Stabs- und Feldoffizieren eine besondere Heilsversammlung stattfindet, wozu jedermann Zutritt hat. (Siehe Inserat.)

O **Parademusik.** Bei günstiger Witterung spielt morgen mittag 12.20 Uhr die Leibgrenadierkapelle auf dem Schloßplatz.

Vermischtes.

= **Stuttgart,** 16. Febr. (Tel.) Heute vormittag **fiel** von dem **Wagen** des Mineralwasserhändlers Adolf Schwarzmann eine **eiserne Kohlensäureflasche und explodierte. Ein Passant wurde tötlich verletzt.**

hd **Berlin,** 16. Febr. (Tel.) Vor dem **Potsdamer Schwurgericht** wurde gestern gegen den 23 Jahre alten Bäckergesellen **König** aus Neudorf verhandelt, der unter der **Anklage** stand, in der Nacht zum 9. Januar den 26 Jahre alten Maschinenführer **Fiebelkorn im Walde erschlagen** und **beraubt** zu haben. Der Angeklagte leugnete zuerst, erklärte dann aber, Fiebelkorn **im** Streit erschlagen zu haben. Das Gericht verurteilte König **zum Tode.**

= **Marseille,** 16. Febr. (Tel.) Hier wurde gestern die **verstümmelte Leiche** eines 8jährigen **Mädchens gefunden.** Die Untersuchung ergab, daß es sich um einen **Lustmord** handelte. Die Leiche ist grauenhaft verstümmelt. Ein Italiener namens **Matteo,** welcher unter dem Verdacht steht, die Tat begangen zu haben, ist **verhaftet** worden.

= **Newyork,** 16. Febr. (Tel.) Ueber den **Brand im Theater „Flores"** in **Acapulko** wird noch gemeldet, daß bei der Vorstellung, die zu Ehren des Gouverneurs stattfand, ca. 1000 **Personen anwesend** waren, welche den **ältesten und reichsten Familien des Landes** angehörten. Bei der **kinematographischen Vorstellung** fing **ein Film Feuer,** worauf der **Brand** die **Dekoration** angriff. Da das Theater nur **drei enge Ausgänge** hatte, entstand eine **Panik,** zahlreiche Personen wurden totgetreten. Außerdem wurde das Rettungswerk durch die **große Hitze** erschwert. Es sollen **ca. 300 Personen in den Flammen umgekommen** sein.

Der Berliner Messerstecher.

= **Berlin,** 16. Febr. (Tel.) Heute früh ¾8 Uhr wurde in der **Nieder-Barnimerstraße eine 20 Jahre alte Schneiderin, als sie von ihrer im 4. Stock gelegenen Wohnung zur Arbeit gehen wollte, auf der dunklen Treppe** von einem **Unbekannten** in den rechten **Oberschenkel gestochen.** Obwohl nur **leicht verletzt,** brach sie **ohnmächtig** zusammen **und hörte nur noch wie der Täter sagte: Die hat genug.** Später wurde **sie bewußtlos aufgefunden und in ihre Wohnung zurückgebracht.** Der **Täter entkam.**

= **Berlin,** 16. Febr. (Tel.) In der Eylauerstraße wurde in einem Hause eine **Frau Lehmann** von einem unbekannten Täter in den rechten **Oberschenkel gestochen.** Die Verletzung ist nur leicht.

Vor dem Hause Hohenzollerndamm 4 wurde ein 24jähriges **Dienstmädchen** von einem jungen Mann in den **linken Oberarm gestochen.** Die Verletzung ist leicht. Der Täter entkam.

Erdbeben.

= **Budapest, 16. Febr. In den Ortschaften Kezkemet, Nagykörös, Czygled und Felegyhaga wurde in vergangener Nacht 2 Uhr ein von unterirdischem Getöse begleitetes Erdbeben von 10 Sekunden Dauer verspürt. Die Bevölkerung flüchtete** ins Freie. **Einige Mauern zeigten Risse. Weiterer Schaden wurde nicht angerichtet.**

hd **Laibach,** 16. Febr. (Tel.) Gestern vormittag **und nachmittag verzeichneten** sämtliche **Instrumente** der hiesigen **Erdbebenwarte starke Nahbeben.** Der Herd des Bebens wird auf eine Entfernung von 800 Kilometer geschätzt.

Telegramme der „Badischen Presse".

Cl. **Berlin,** 16. Febr. (Privattel.) Man spricht in Berliner Hofkreisen davon, daß der **deutsche Botschafter** in London, **Graf Wolff-Metternich, zurücktreten** und den Oberststallmeister **Grafen von Reischach** zum **Nachfolger** erhalten werde. Die Kandidatur des Herrn v. Reischach soll namentlich von dem politisch noch sehr rührigen Fürsten Guido Henckell v. Donnersmarck befürwortet werden. v. Reischach soll in London sehr genehm sein, da er der königlichen Familie als früherer Hofmarschall der Kaiserin Friedrich sehr bekannt war.

hd **Prag,** 16. Febr. Gegen die **Abgeordneten Klofac und Choc** ist beim Prager Strafgericht eine **Untersuchung** eingeleitet, gegen **Klofac** wegen **Majestätsbeleidigung,** gegen Choc wegen **feindseligen Aufreizungen gegen eine Nationalität,** begangen in einer Versammlung vor zwei Jahren.

hd **Paris, 16. Febr.** Die **Meinungsverschiedenheiten** zwischen **dem Kabinettschef Clemenceau, dem Marineminister Picard und dem Finanzminister Caillau sind neuerdings wieder hervorgetreten. Caillau will, wie es heißt, nur 120 Millionen Francs für die Reorganisation der Marine bewilligen, Picard verlangt dagegen 200 Millionen und erklärt, hiervon nichts absetzen zu können. Infolgedessen verlautet bereits gerüchtweise, daß gegebenenfalls Caillau zurücktreten wird. Dieses Gerücht ist jedoch jedenfalls verfrüht.**

hd **Paris,** 16. Febr. Dem „Petit Parisien" zufolge hat der Minister des Aeußern, **Pichon,** mit dem **spanischen Botschafter** in Paris **Noten ausgetauscht,** worin festgestellt wird, daß beide Regierungen beabsichtigen, den **Schiedsgerichtsvertrag,** welcher am 26. Februar 1904 abgeschlossen worden ist, auf weitere fünf **Jahre zu verlängern.**

hd **London,** 16. Febr. Die **Handelskammer** in **Birmingham** veröffentlicht einen **Bericht** über den **neuen Zolltarif** mit **Frankreich,** in welchem auf die **Schwierigkeiten** hingewiesen wird, welche dem **Handel** durch den neuen Zolltarif erwachsen.

Cl. **Petersburg,** 16. Febr. (Privattel.) Geh. Rat Baron **Vietinghoff** hat beim **Senat** eine **Klage** gegen den **Direktor** und gegen den **Vizedirektor der Eisenbahnabteilung im Finanzministerium** erhoben. Er beschuldigt darin die beiden, **wichtige Papiere unterschlagen** zu haben und ihn, den Kläger, betrogen zu haben. Es steht anscheinend wieder ein **Korruptionsprozeß** bevor.

= **Montevideo,** 16. Febr. Bei der **Wiedereröffnung der Kammer** wurde eine **Botschaft des Präsidenten** verlesen, in der erklärt wird, daß die **Regierung** sich **niemals in günstigerer Lage** befunden habe **wie jetzt,** um das Autoritätsprinzip zur Anerkennung zu bringen und eine Garantie für eine geordnete Finanzwirtschaft zu schaffen. Trotz der Erhöhung der Ausgaben werde das Finanzjahr mit einem **neuen Ueberschuß von etwa 7½ Millionen Francs** abschließen.

Deutscher Reichstag.

= **Berlin,** 16. Febr. Präsident Graf Stolberg eröffnet die Sitzung um 2¼ Uhr. Am Bundesratstische Reichseisenbahnpräsident Dr. Scholz. Auf der Tagesordnung steht zunächst die Fortsetzung der 2. **Beratung des Etats des Reichseisenbahnamts.**

Abg. **Stolle** (Soz.): Das Reichseisenbahnamt sollte sich die **Verhütung von Eisenbahnunfällen** mehr angelegen sein lassen. Die Zahl **der Unfälle werde von Jahr zu Jahr größer. Die Schuld an den Unfällen liegt zum größten Teile an der übermäßig langen Arbeitszeit der Beamten, besonders der unteren Beamten.**

Präsident Dr. **Schulz:** Eine Verfügung, wie sie von der Eisenbahndirektion Köln erlassen sein soll, wonach das Anzeigen wahrgenommener Mängel der Verwaltung nicht erwünscht sei, halte ich für unmöglich. Sie stände im Widerspruch mit den sonstigen Erlassen und mit der Betriebsordnung. Die Betriebssicherheit ist wesentlich besser geworden. Dem Steigen der absoluten Unfallziffer ist die erhöhte Betriebsleistung entgegen zu setzen. In Bezug auf die Entgleisungen und Zusammenstöße ist kein Jahr so günstig gewesen als das laufende.

Von der Reichsbank.

= **Berlin,** 16. Febr. In der **Sitzung des Zentralausschusses der Reichsbank** führte Präsident **Havenstein** u. a. aus, daß die Bewegung des Status bis 13. Februar weiter eine **günstige Tendenz** zeige. Der Materialbestand habe um 28 Millionen zugenommen. Wechsel und Lombard haben sich um 20 Millionen vermindert. Die Schatzausweisungen seien um 34 Millionen zurückgegangen. **Die gesamte Anlage** habe sich also **um 54 Millionen verringert,** gegen 21 Millionen im gleichen Zeitraume des Vorjahres.

Die fremden Gelder hätten um 51 Millionen zugenommen gegen 77 Millionen des Vorjahres. Die steuerfreie Notenreserve betrage 281 000 000 gegen 151 000 000 i. V. Die **Wechselkurse** namentlich auf London ständen zwar immer dicht am Goldpunkte und es sei auch damit zu rechnen, daß weitere kleinere Beträge Gold nach dem Auslande fließen, gleichwohl rechtfertige aber der **gute Stand der Bank** die **Herabsetzung des Diskonts** auf 3½ Proz.

Der Zentralausschuß schloß sich diesen Ausführungen an. Die **politischen Verhältnisse wurden nicht gestreift.** Ferner kam der **Jahresabschluß** zur Verlesung, der bis zur Genehmigung durch den Reichskanzler geheim gehalten wird.

= **Berlin,** 16. Febr. Die **Reichsbank** setzte den **Diskont** auf 3½, den **Lombardzinsfuß** auf 4½ Proz. herab.

Die Ereignisse auf dem Balkan.

Cl. **Paris,** 16. Febr. (Privattel.) Dem „Petit Parisien" zufolge hat der **Kronprinz von Serbien** an den Minister des Aeußern **Milowanowitsch** einen **Brief** gerichtet, worin er sich gegen die **Maßnahmen** wendet, die sein **Vater gegen ihn,** den Kronprinzen, **richtet.** Der **Kronprinz** führt in dem Schreiben aus, der **König** sei seit fünf Jahren der **Gefangene der Verschwörer und der Radikalen.** Er werde sich in **voller Uebereinstimmung** mit der **Nation** befinden, wenn er, der Kronprinz, den **Kampf gegen die Korruption** und, wenn es notwendig sei, sogar gegen seinen **eigenen Vater** aufnehmen werde.

Cl. **Wien,** 16. Febr. Dem „Daily Chronicle" wird von hier gemeldet, daß **Oesterreich-Ungarn** demnächst eine **Anleihe von 14 Millionen Pfund** aufnehmen werde. Sie soll die ziemlich geleerte **Kriegskasse** füllen.

hd **Paris,** 16. Febr. Der Londoner Korrespondent des „Echo de Paris" berichtet aus angeblich zuverlässiger Quelle, daß die **Beziehungen Oesterreichs und Rußlands** zur Zeit in ein **ernstes Stadium** getreten seien. **Iswolski und Aehrenthal** hätten gewissermaßen **alle Fühlung mit einander verloren** und die Staatsleiter verkehrten nur noch **pro forma** miteinander. Frankreich und England seien nachdrücklich bemüht, neue Verhandlungen zwischen Wien und Petersburg zu vermitteln.

Briefkasten.

L. H.: 1. Die Zahlung an den Konkursverwalter war in Ordnung; die **Verwendung** der an ihn bezahlten Gelder ist **aus der Schlußrechnung zu ersehen.** 2. **Die Anforderung** einer **Konkursschuld durch den Gemeinschuldner** ist ohne Genehmigung des **Konkursverwalters unzulässig.** Hatte der Gemeinschuldner eine Forderung **absichtlich** zum Nachteil seiner Gläubiger verheimlicht, so macht er sich **strafbar.**

St. F.: Der **Vermieter** hat die Mietsache während der Vertragszeit in **ordnungsmäßigem Zustand** zu erhalten und **Veränderungen und Verschlechterungen der Mietsache, die durch den vertragsmäßigen** Gebrauch und ohne Verschulden des Mieters oder seiner Angehörigen herbeigeführt werden, **selbst zu tragen.** Der Vermieter hat also die Kosten für die **Instandsetzung der eingefrorenen Wasserleitung** zu zahlen, soweit das Einfrieren nicht etwa vom Mieter verschuldet ist. Der **Wasserzins** trifft den Vermieter, der Mietvertrag kann etwas anderes hierüber bestimmen. Für die **Reinigung** und **Beleuchtung** der Zugänge und Treppen hat an sich der **Vermieter** zu sorgen, durch Mietvertrag kann diese Verpflichtung dem Mieter auferlegt werden. Der Vermieter ist nicht verpflichtet einen Waschkessel zu beschaffen, es sei denn er hätte sich im Mietvertrag hierzu verpflichtet.

Fr.: Die Berechtigung zur Quellenbenutzung ist nach dem Sinne des Vertrags auf das **Grundstück des Käufers beschränkt und kann ohne dasselbe nicht anderweitig veräußert werden.**

Chr. B. Auch Anfangs der 90iger Jahre kostete das 1000-Kilometerheft 25 M.

O. L. Ludwigshafen a. See. Sie müssen den Zinkzylinder in verdünnte Schwefelsäure die Kohle in konzentrierte Salpetersäure stellen.

Jos. Sch. Uns unbekannt. Wenden Sie sich an das Reichsamt des Innern in Berlin.

St. F. Wir ersuchen um Wiederholung Ihrer Anfrage.

Telegraphische Kursberichte

vom 16. Februar.

Frankfurt a. M. (Anfangskurse.)	
Östr. Cred.-A.	199.50
Disc Com.-A	189.—
Dresd. B.-A.	152.—
Öst.Staatsb.-A.	144.70
Lombarden	17.95
Gotthardb.-A.	—.—
Tendenz: behauptet.	
Frankfurt a. M. (Mittelkurse.)	
Wechsel Amsterd.	169.35
„ Antwerpen	811.25
„ Italien	809.50
„ London	204.90
„ Paris	813.16
„ Schweiz	813.66
„ Wien	854.16
Priv.-Diskonto	2 3/16
Napoleons	16.31
3½% Deutsche Reichsanleihe	96.60
3% do.	81.30
3½ Pr. Conf.	96.60
4% Ital. Rente	—.—
4% Öst. Goldr.	98.35
4⅕% Öst.Silb.	99.—
3% 1. Portug.	58.50
4% 1880 Russen	85.25
4% Serben	76.30
4% Span. Ext.	—.—
4% Ung.Goldr.	94.75
4% Ung.Staatsr.	92.60
Bad. Bank	133.50
Kom.-Dsk.Bank	113.20
Darmst. Bank	131.10
Deutsch. Bank	246.—
Diskonto	188.80
Dresd. Bank	152.60
Öst. Länderbk.	126.—
Rhein. Kr.-Bk.	134.50
Rhein.Hyp.-Bk.	195.—
Schaaffh. Bank	136.70
Wiener B.-V.	132.50
Ottomanbank	142.—
Bochum	224.30
Laurahütte	203.50
Gelsenk.	189.—
Harpener	192.20
Tendenz: fest.	
(Schlußkurse).	
4% n.Bad.1908	102.20
4% Bad. 1901	—.—
3½% „abg.i.Fl.	97.—
dto. i. M.	96.55
3½% 1892/94	96.60
3½% Bad.1900	—.—
3½% „ 1902	—.—
3½% Bad.1904	96.25
3½% Bad.1907	96.25
3% Bad. 1896	—.—
4% Bayern1907	102.80
4% Württb.1907	102.30
4% Rh. Hyp.-Pfdb. b. 1912	100.50
4% „ 1917	100.80
3½% „ 1914	94.30

4% 1897 Arg.	88.50
5% 1896 Chin.	102.35
4½% 1898 „	98.90
5% Mexikaner amort. inn. I.—IV.	—.—
5% dto. conf. äußere 1890	99.80
4½% R.Staatsanleih. v. 1905	98.60
4% do.Rente1902	88.40
4% Türken unifiz. v. 1903	94.60
Türk. Lose	147.30
Bad. Zuckf. W.	133.80
A. Elekt.-Ges.	225.70
El.-Ges.Schuck.	121.50
Masch.Gritzner	200.25
Karlsr.Masch.	192.30
H.-A. Paketf.	113.75
Nordd. Lloyd	92.10
Nachbörse. (2¼ Uhr nachm.)	
Öst. Kredit-A.	199.10
Deutsche B.-A.	245.80
Disk.-Comm.	189.—
Dresd. Bank	152.60
Öst.S.-B. Fr.	144.70
„ Südb. Lomb.	17.90
Tendenz: ruhig.	
Berlin (Anfangskurse).	
Öst-Kred.-Akt.	—.—
Berl.Handelsg.	174.10
Kom.-Disk.-B.	113.20
Darmst. Bank	—.—
Deutsche Bank	—.—
Disk.-Komm.	188.90
Dresd. Bank	154.30
Balt. u. Ohio	112.80
Boch. Gußstahl	224.90
Dortm. Union Lit. C.	61.50
B.Kö.-u.Laurah.	203.50
Harpener	192.10
Tendenz: fest.	
Berlin (Schlußkurse).	
3½% Bad.1900	96.25
3½% „ 1904	96.25
3½% „ 1907	96.25
4% Bad. 1909	102.10
4% R.-Anl.1908	101.70
3½% Reichsanl.	96.70
3% Reichsanl.	87.40
3½% Preuß. C.	96.70
3% dto.	87.40
4½% Russ. 1905	98.80
4½% Jap. „	95.60
Öst. Kreditakt.	199.30
Disk.-Komm.	188.90
Dresd. Bank	152.60
Nat.-B.f.Dtschl.	124.60
Kom.-Disk.-Bk.	113.50
Öst.St.-B.(frz.)	144.80
Kanada-Pacific	173.90
Bochum.Gußst.	224.10
B.Kö.-u.Laurah.	202.70

Gelsenk.Bergw.	189.—
Harpener	191.90
Phönix	171.90
Dynamit Trust	161.50
All. Elek.-G. G.	225.40
E.-G. Schuckert	121.—
Siem. u. Halske	201.70
Westerregeln	171.20
D.Met.-Patr.-F.	327.—
N.-F. Gritzner	200.20
B.Köln-Rottw.	233.50
BrauereiSinner	249.70
P.-Ung.K.Pfdbr.	93.50
Pest-Ung.K.Obl.	94.25
Ung.Schmalbahn	91.—
Privatdiskonto	2¼
Berlin (Nachbörse.)	
Öst.Kred.-Akt.	199.50
Berl.Hand.-Ges.	174.10
Deutsche B.-A.	246.—
Disk. Komm.-A.	189.—
Dresden. B.-A.	152.60
Lmb.,Öst.Südb.	17.90
Balt. u. Ohio	112.50
Bochum.Gußst.	223.90
Dortm.U.Lit.C.	61.10
Laurahütte	202.70
Gelsenkirchen	188.70
Harpener	191.70
Tendenz: ruhig.	
Wien (10 Uhr).	
Öst.Kred.-Akt.	632.—
„ Länderbank	434.—
„Staatsb.(frz.)	675.—
Lomb.Öst.Südb.	103.—
Marknoten	117.—
Öst.Kronenrente	94.15
Öst.Papierrente	98.05
Ung. Goldrente	111.95
Ung.Kronenrent.	91.70
Tendenz: fest.	
Paris.	
3% frz. Rente	97.95
4% Italiener	—.—
4% Spanier	97.60
4% Türk.,unifiz.	95.10
Türkische Lose	—.—
Banq. Ottoman	712.—
Rio Tinto	17.77
London.	
Chartered	16 1/8 Sh
de Beers	12 5/8
East Rand	4 3/8
Goldfields	5 1/8
Randmines	7 7/8
Anaconda	9 3/8
Atchis. common	104 5/8
„ preferred	104 1/8
Chicago, Milwauke and St. Paul	151 1/2
Denver prefer.	48 3/4
LouisvilleNashv.	132 1/4
Union Pacific	186 5/8
United Stat. Steel. Corp. commo	54 3/8
dito preferred	116 7/8

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

≡ **Bremen,** 16. Febr. **Angekommen** am 13. Febr.: „Prinz Eitel Friedr." 10 Uhr vorm. in Oder, „Bremen" 2 Uhr nachm. in Oder, „Hannover" 1 Uhr nachm. in Galveston, „Coblenz" 12 Uhr vorm. in Rio de Janeiro, „Lützow" 11 Uhr vorm. in Singapore, „Rhein" 9 Uhr vorm. in Baltimore, „König Albert" 7 Uhr vorm. in Genua, „Prinzr. Luitpold" 12 Uhr nachm. in Hiogo; am 14.: „Stuttart" in Piräus, „Göttinger" 7 Uhr nachm. in Sydney, „Crefeld" 7 Uhr nachm. in Rotterdam; am 15.: „Aachen" 11 Uhr vorm. in Antwerpen, „Kleist" 7 Uhr vorm. in Colombo, „Schleswig" 2 Uhr nachm. in Marseille, „Prinz Heinrich" 2 Uhr nachm. in Alexandrien, „Pr. Alice" 8 Uhr vorm. in Shanghai. **Passiert:** am 13. Febr.: „Crefeld" 11 Uhr vorm. Eastbourne, „Neckar" 10 Uhr vorm. Azoren; am 14.: „Breslau" 2 Uhr nachm. Scilly; am 15.: „Main" 11 Uhr vorm. Lizard, „Breslau" 2 Uhr nachm. Dover, „Greifswald" 1 Uhr nachm. Odessa Quessant, „Goeben" 6 Uhr nachm. Dover. **Abgegangen** am 13. Febr.: „Halle" von Pernambuco, „Pr. Irene" 7 Uhr nachm. von Neapel, „Main" 5 Uhr nachm. von Bremerhaven, „Aachen" 5 Uhr nachm. von Bremerhaven, „Barbarossa" 1 Uhr nachm. von Newyork, „Pr. Ludwig" 11 Uhr nachm. von Neapel; am 14.: „Schleswig" 4 Uhr nachm. von Neapel, „Derfflinger" 12 Uhr nachm. von Algier, „Schulschiff Herz. Soph. Carl" 2 Uhr vorm. von Adelaide, „Goeben" 8 Uhr vorm. von Antwerpen, „Therapia" von Konstantinopel; am 15.: „Derfflinger" 7 Uhr vorm. von Gibraltar, „Crefeld" 8 Uhr nachm. von Rotterdam.

Es gehört schon seit Jahren zu den Lebensgewohnheiten des modernen Geschäfts, nach Schluß der Saison in einem beschleunigten Verkauf Restbestände auszuverkaufen und das Lager zu vermindern. Diese Gelegenheit erfreut sich beim Publikum, das immer gerne einmal ausnahmsweise billig kauft, besonderer Gunst. Aber ganz besonderen Zuspruch findet alljährlich der Inventur-Verkauf des Schuhhauses H. Landauer in der Kaiserstraße. In der Tat wird hier an Billigkeit manches bisher Gewohnte noch übertroffen. Kleine, belanglose Schönheitsfehler nimmt man gerne mit in Kauf — alles will von den billigen Schuhen. 1075

Kufeke -Kindermehl -Krankenkost. Hervorragend bewährte Nahrung. Die Kinder gedeihen vorzüglich dabei u. leiden nicht an Verdauungsstörung. 800/a

Versammlung Württembergisch-Badischer Branntweinbrenner.

⚒ **Osterburken,** 16. Febr. Veranlaßt durch die in der „Bad. Presse" erschienene und danach in vielen hunderten von Blättern wiedergegebene Veröffentlichung über das Ergebnis einer **Versammlung der Freien Vereinigung süddeutscher Brennereibesitzer** vom 24. Januar d. Js. in Osterburken betreffs **Spiritusmonopol** und infolge der in dieser Versammlung einstimmig gefaßten Resolution **gegen die Monopolvorlage,** hielt der **Verein Württembergisch-Badischer Branntweinbrenner** eine **zweite Brennerversammlung** am Sonntag den 7. d. Mts. in den gleichen Räumen des Restaurants „zum Schwanen" in Osterburken ab. Als Referent war Herr Professor Dr. **Windisch-Hohenheim** erschienen. Diese zweite Versammlung, die zugleich auch als Protestversammlung galt, war weit zahlreicher besucht als die erstmals von der Freien Vereinigung süddeutscher Brennereibesitzer einberufene Versammlung und zählte nahezu 100 Vertreter des Württbg.-Badischen Brennereigewerbes. In trefflicher Weise legte Einberufer und Referent in zweistündiger Rede seine Ausführungen dar und führte ungefähr folgendes aus: Es habe vor etwa 14 Tagen hier eine größere Brennerversammlung, einberufen vom Vorstand der Freien Vereinigung süddeutscher Brennereibesitzer, Herrn Adelmann-Ballenberg, stattgefunden. Es sei in dieser Versammlung einstimmig eine Resolution **gegen die Monopolvorlage** angenommen worden. Ein solcher Beschluß sei ganz ungeheuerlich und dem großen Interesse des gesamten, vor allem aber das süddeutschen Brennereigewerbes geradezu **widersprechend.** Der Beschluß trete auch dem Ergebnis der letzten Brennereiversammlungen Württbg.-Badischer Branntweinbrenner, die zu Stuttgart und München vor 4 Wochen stattgefunden haben, entgegen und sei geeignet, die größte Verwirrung der ohnehin schon sehr verwickelten Lage hervorzurufen. Er, Redner, erachte es deshalb für geboten, heute über die Monopolvorlage erschöpfend zu sprechen, um jede Bedenken auszuschalten und den versammelten süddeutschen Brennereibesitzer den Vorteil der Monopolvorlage erklärend vor Augen zu führen. Die Monopolvorlage bestimmt, daß das Reich den Zwischenhandel mit Branntwein übernimmt; im An- und Verkauf bestimmt ebenfalls das Reich den Preis. Aus der Differenz des Ein- und Verkaufs gedenkt der Staat ca. **220—240 Millionen Mark herauszuschlagen,** während dagegen die gegenwärtige Verbrauchsabgabe nur ca. 120 Millionen einbringt. Der wichtigste Punkt für den Brenner sei der **Branntwein-Einkaufspreis,** damit er existieren kann und daß dieser Preis so hoch gestellt werde, daß ihm etwa die Schlempe übrig bleibe. Der Einkaufspreis wird vom Vertriebsamt und dem Beirat bestimmt, der aus 20 Mitgliedern besteht. 5 sind vom Bundesrat, 5 vom Reichstage, 5 aus den Kreisen der landwirtschaftlichen Brenner auf Vorschlag einer vom Bundesrate zu bestimmenden Vereinigung und 5 auf Vorschlag des Vertriebsamts vom Reichskanzler auf fünf Jahre zu berufen. Unter den auf Vorschlag des Vertriebsamts zu berufenden Mitgliedern müssen sich auch Vertreter der gewerblichen Brennereien, der Branntwein verarbeitenden Gewerbe und des Handels befinden. Hauptsächlich müßte aber dafür Sorge getragen werden, daß die süddeutschen Staaten entsprechende Vertretung im Beirate erhalten. Vorgesehen sei für Bayern, Württemberg und **Baden** nur **ein** Vertreter und dessen Stellvertreter, das genüge aber nicht, um die süddeutschen Interessen wahren zu können. Im Monopolentwurf sei ferner vorgesehen, daß die kleinen Brenner bis zu 20 Hektoliter Kontingent vom Verschluß befreit seien und ihren Spiritus selbst in den Handel bringen können, da ja diese Quantitäten gering seien und mitunter nur ein Gewicht bis zu ca. 40 Proz. aufzuweisen hätten. Wir haben in Württemberg den Antrag gestellt, Brennereien bis zu 50 Hektoliter Kontingent zur Abfindung zuzulassen. Die Grenzen der Abfindungsbrenner sind dadurch herabgesetzt, auch machen solche größere Schwierigkeiten in der Kontrolle. Für die Verschlußbrennereien trete an Stelle des Kontingents das Brennrecht, damit nicht zu viel Branntwein hergestellt wird. Das Brennrecht der süddeutschen Brennereien soll nach dem bisherigen Kontingent bemessen werden, weil sich die Produktion in Süddeutschland bedeutend gesteigert hat, in **Baden** 220, in Württemberg sogar bis zu 400 Proz. Wenn nun die süddeutschen Brennereien dieses alte Recht erhalten, so könnten sie zufrieden sein. Auf den Kopf der Bevölkerung kämen ca. 2½ Liter reinen Alkohol und soll der Bestand nicht mehr als 290 Millionen Liter betragen. Auch sei im Monopolentwurf vorgesehen, daß die kleineren Brennereien bis zu 10 Hektoliter Kontingent sich in einem kleineren Orte zusammenschließen können; dadurch erhielten diese größeren, besseren Betrieb und größeres Brennrecht und dadurch eine große Vergünstigung. Die Brennereien, die 1907/08 ein größeres Kontingent erhalten haben, besser eingerichtet sind, und unter Verschluß kommen, bekommen das Branntweingefäß vom Reiche ersetzt. Es sei aber auch durch die Preissteigerung des Branntweins ein Rückgang des Konsums zu erwarten, der sich mit mit ca. 20—30 Prozent berechnen lasse, der allerwichtigste Punkt des ganzen Gesetzes bilde jedoch der **Ankaufspreis vom Reiche,** der durch seine Staffelung einen **Grundpreis** vorsieht, nach welchem die kleineren Betriebe **Ueberpreise,** die größeren **Unterpreise** erhalten sollen pro Hektoliter reinen Alkohol. Für Süddeutschland sei dieser Ueberpreis von ganz besonderer Wichtigkeit, weil daselbst wenig größere Brennereien bestehen. Eine gutgeleitete Brennerei von 800 Hektoliter Brennrecht sei für den Grundpreis bestimmend. Dieser Grundpreis, welcher jeweils so bestimmt wird, daß die Schlempe, wie bereits gesagt, für den Brenner frei bleiben soll, sieht für die kleinen und mittleren Brennereien von 700 Hektoliter zurück ein **Ueberpreis** von 50 ₰ bis 6 ℳ, für größere Brennereien von 900 Hektoliter und mehr aufwärts einen **Unterpreis** resp. **Abzug** von 50 ₰ bis 8 ℳ für das Hektoliter reinen Alkohols vor. Es möge ein Gesetz kommen wie es wolle, besser als im Monopolentwurfe könne man nicht wegkommen. Mit Freuden sei zu begrüßen, daß der Verkaufspreis des denaturierten Spiritus auf 25 ℳ für das Hektoliter Alkohol festgesetzt sei, weil er dadurch eine große Bedeutung für technische Zwecke erlangt, auch dadurch einen großen Abgangskanal von der Spiritusproduktion bildet. Auch sollen die Paritätszuschläge **(Frachtzuschläge)** wie bisher beim Privatmonopol beibehalten bleiben und eventuell noch auf 3 ℳ erhöht werden, das einer Vergünstigung gegenüber der ostelbischen Brenner von 2.50 ℳ gleichkomme. Durch den Monopolentwurf fällt das Kontingent oder die Liebesgabe. Die Spannung wird von 20 ℳ auf 10 ℳ herabgesetzt. Diejenigen Brenner, die auf ihr Kontingent und Brennrecht verzichten, also ihren Brennereibetrieb aufgeben, können eine einmalige Entschädigung von 10 ℳ pro Hektoliter reinen Alkohols ihres Kontingents zugebilligt erhalten. Diese Klausel werde man in keinem anderen Gesetze finden, noch eingebracht sehen. Die **Reservatrechte müssen erhalten bleiben.** In diesem Jahre habe sogar jeder Brenner zwei Jahre Zeit dazu, sich seine Ablösung zu überlegen. Das Reich übernimmt die Reinigung des Branntweins selbst; damit wird dem Konsumenten nur reiner guter Trinkbranntwein zugeführt, wie in den Ländern Belgien, Oesterreich-Ungarn, Schweiz, Rußland und Amerika. Das Reich braucht nun einmal Geld und müsse Geld haben. Nachdem nun einmal der Spiritus bluten muß, so sei doch der Monopolentwurf als kleineres Uebel besser als ein größeres. Der Monopolentwurf entspräche rein agrarischem Geiste. Den **Entwurf des Verbandes deutscher Spiritus- und Spirituosen-Interessenten Berlin** mit seiner Staffelung unterzog der Herr Referent einer abfälligen Kritik. In allen Versammlungen, auch in Mannheim und **Karlsruhe** sei von sämtlichen Brennern der Monopolentwurf einstimmig angenommen worden. Er, Redner, könne gar nicht begreifen, daß es noch Brenner gibt, die gegen das Monopol sind und eine solche Resolution wie am 24. Januar in Osterburken faßten. Nach der Diskussion, in der auch Stimmen gegen das Monopol laut wurden, wurde folgende **Resolution** verlesen, die mit allen gegen eine Stimme angenommen wurde:

„Die am 7. Februar d. J. in Osterburken versammelten badischen und württembergischen Branntweinbrenner faßten mit allen gegen eine Stimme folgenden Beschluß. Keine andere Form des Branntweinsteuergesetzes ist so geeignet, die Interessen des gesamten, vor allem aber des süddeutschen Brennereigewerbes zu wahren, wie die **von der Reichsregierung vorgelegte Zwischenhandels-Monopolvorlage.** Die Versammlung spricht sich daher grundsätzlich für diese Vorlage aus. Im Interesse des süddeutschen Brennereigewerbes werden aber die von den Brennereiversammlungen in Stuttgart am 3. Januar d. J. und in München am 7. Januar d. J. aufgestellten Forderungen auf das wärmste empfohlen. Die Versammlung widerspricht auf das **entschiedenste,** dem in einer Brennereiversammlung in Osterburken vom 24. Januar d. J. gefaßten **Beschluß gegen die Monopolvorlage,** die die größte Verwirrung der ohnehin schon sehr verwickelten Lage hervorrufen kann und gibt die Erklärung ab, daß sie bedauert, daß ein derartiger Beschluß von den Leitern dieser Versammlung gefaßt worden ist. Die heutige Versammlung bittet die Staatsregierung und die Herren Abgeordneten, sich durch den Beschluß vom 24. Januar d. J. nicht verwirren zu lassen und der Ueberzeugung sein zu wollen, daß das württembergisch-badische Brennereigewerbe nach wie vor die Monopolvorlage der Regierung mit den bereits erwähnten Abänderungen für die zweckmäßigste Lösung der Frage hält."

Wetterbericht des Zentralbur. für Meteorologie u. Hydrogr.

Die über Finnland gelegene Depression hat sich verflacht, nachdem sie weit verbreitete Niederschläge verursacht hatte. Der hohe Druck, der die Westhälfte Europas bedeckt und einen Kern über dem atlantischen Ozean enthält, konnte nunmehr seinen Einfluß zur Geltung bringen; es hat deshalb vielfach aufgeklart, nur in Süddeutschland und in der Schweiz herrschte am Morgen noch trübes, zu Schneefällen geneigtes Wetter. Eine neue Depression ist über dem westlichen Mittelmeergebiet erschienen. Veränderliches, meist trockenes Wetter bei wenig veränderten Temperaturverhältnissen ist zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Februar	Barom. mm	Therm. in C.	Absol. Feucht mm	Feuchtigkeit in Proz.	Wind	Himmel
15. Nachts 9^{30} U.	750 3	0.2	4.3	92	SW	bedeckt
16. Mrgs. 7^{30} U.	750.5	—1.0	4.1	96	„	„
16. Mitt. 2^{30} U.	750.7	—3.5	3.4	58	NW	„

Höchste Temperatur am 15. Febr. 0,2; niederste in der darauffolgenden Nacht —1.5.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 16. Febr. 3 Uhr, vorm.: Lugano wolkenlos 4°, Biarritz bedeckt 4°, Nizza heiter 3°, Triest dunstig 21°, Florenz bedeckt 1°, Rom wolkig 0°, Cagliari —, Brindisi halbbedeckt 4°.

Z.-B. f. M. u. H. Schneebeobachtungen.

Die Schneelage auf den Bergen hat in der verflossenen Woche noch etwas zugenommen. Am Morgen des 13. Februar (Samstag) sind gemessen worden in Furtwangen 41, in Stetten a. k. M. 3, in Zollhaus 10, beim Feldberger Hof 135, in Titisee 49, in Boundorf 25, in Höchenschwand 55, in Bernau 63, in Gersbach 44, in Todtnauberg 93, in Herbrom 33, in St. Märgen 58, in Kniebis 54, in Breitenbrunnen 43, in Herrenwies 24, in Kaltenbronn 28 und in Strümpfelbrunn 9 cm.

Zur

Konfirmation u. Kommunion

empfehle

meine reichhaltigen Lager in nur bekannt guten und soliden Qualitäten.

S. MODEL

HOFLIEFERANT

GEGR. 1836.

Ein grosser Teil der Frühjahrs-Neuheiten ist eingetroffen.

Schwarze Kleiderstoffe	von Mk. 1.00	per Meter an
Weisse Kleiderstoffe	von Mk. 2.00	per Meter an
Schwarze Seidenstoffe	von Mk. 2.50	per Meter an
Schwarze Konfirmanden-Kleider	von Mk. 24.00	an
Weisse Kommunion-Kleider	von Mk. 25.00	an
Weisse halbfertige Roben	von Mk. 11.00	an

2528

Sehen Sie her!

Die **Heilsarmee** hält **2 mächtige Versammlungen.**

Mittwoch den 17. Februar, abends 8¼ Uhr, im Saale des „Zähringer Löwen", Adlerstraße 18, leitet **Major Dreissbach u. Frau, Stuttgart** in Begleitung von zirka 50 Stabs- und Feldoffizieren eine **Heilsversammlung. Bitte, kommen Sie auch!**

Donnerstag den 18. Februar, abds. 8¼ Uhr, hält **Kommandeur E. W. Oliphant** im **Eintrachtsaal,** Karl-Friedrichstraße 30, einen interessanten, religiös belehrenden Vortrag. Thema: **Das größte Rätsel der Welt gelöst!** B5899

Karten für 18. Februar, von **20 Pfg.** an, abends an der Kasse, und im Vorverkauf bei **A. Waag,** Adlerstr. 4, Hths. III.

Restauration Roter Hahn.

Heute Dienstag abend: 2533

Grosses Bockbier-Konzert

ausgeführt von der berühmten Kapelle der **„Krachauer".**

Anfang 8 Uhr.

Wozu freundlichst einladet **Anna Weymann.**

Frisier-Salon 167.8

W. Schmitt

jetzt **Ritterstrasse 14** (neben Hotel Erbprinz).

Separater Damen-Salon

Kopfwaschen

neueste Apparate, sorgfält. Bedieng.

Anfertigung sämtlicher

Haar-Ersatzteile

Grosses Lager in Parfumerien.

Manicure □ Moderne Nagelpflege.

On cherche un Français pour

des leçons de français.

S'adresser au bureau du „Bad. Presse" sous No. B5874. 2.1

Ein **tüchtiger**

Dirigent

übernimmt noch einen **Gesangverein.** Prima Referenzen vorhanden. Offerten unter Nr. B5906 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Geld in jeder Höhe direkt von Kredit-Institut. Rückporto. Offerten unter **D. 113 F. M.** an **Rudolf Mosse, Mannheim.** 1401a.3.1

Photogr. Gesellschaft Karlsruhe.

Mittwoch den 17. Februar 1909, abend 9 Uhr, in der „Arche" **Moninger** II. Stock:

Sitzung

Vortrag über Trockenplatten und ihre Empfindlichkeitsbezeichnungen.

Gäste willkommen.

Der Vorstand.

Schiffsjungen, die bei der Handelsmarine eintreten wollen erhalten seegemäße Ausrüst. u. Ausk. **M. Grohne, Altona a. E.,** Hafenstr. 69. Prosp. gr. 1381a.3.1

Fahrrad mit Torpedofreilauf und Rücktrittbremse billig **zu verkaufen.** B5879 **Werderstr. 13,** 4. St. l.

Fahrrad

fast neu, mit Freil., sowie ein schönes Maskenkostüm, ist billig abzugeb. Fasanenstr. 3, II. B5182

Modell 1909.

Damenjackenkostüm, blau, zu Fastnachtszwecken billig abzugeben. B5867 Ritterstr. 22, III.

Winterkur für Zuckerkranke BAD NEUENAHR, Sanatorium-prospekte etc. durch Dr. Kütz. 7509a.

Albert Günzer

Atelier für Zahnheilkunde u. künstl. Zähne

Amalienstrasse 26, neben der Hirschapotheke.

Garantiert schmerzlose Zahnoperationen in Narkose (Chloroform, Bromäther) unter ärztl. Leitung, werden täglich ausgeführt.

Mässige Preise. 1290*

Früher **langjähriger erster Assistent** des † Herrn Häusler.

Sprechstunden von 8—12 Uhr und 2—7 Uhr. Sonntags von 9—12 Uhr.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Theodor Pfeiffer, Blechnermeister hier, wurde heute am 13. Februar 1909, vormittags 11¾ Uhr, das Konkursverfahren eröffnet. Der Kaufmann Moritz Seiferheld hier wurde zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 20. März 1909 bei dem Gerichte anzumelden. Es ist zur Beschlußfassung über die Wahl eines andern Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände sowie zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf **Donnerstag, den 1. April 1909, vormittags 11 Uhr,** vor dem Großh. Amtsgerichte, Akademiestraße 2A, 2. Stock, Zimmer Nr. 10/12, Termin anberaumt. Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, ist aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 10. März 1909 Anzeige zu machen.

Karlsruhe, den 13. Februar 1909.

Gerichtsschreiber des Großh. Amtsgerichts M.

Vergebung von Bauarbeiten.

Für den Abortneubau zum alten Schulhaus in Mühlburg sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung die nachstehenden Arbeiten vergeben werden:

1. Maurerarbeiten,
2. Steinhauerarbeiten,
3. Zimmerarbeiten,
4. Blechnerarbeiten,
5. Dachdeckerarbeiten,
6. Verputzarbeiten,
7. Schreinerarbeiten,
8. Glaserarbeiten,
9. Schlosserarbeiten,
10. Fußbodenbeläge und Wandverkleidungen,
11. Granitverkleidungen und
12. Installation der Aborte.

Zeichnungen und Bedingungen, welche nach auswärts nicht versandt werden, sind beim städt. Hochbauamt, Rathaus II. Obergeschoß, Zimmer Nr. 116, einzusehen. 2171

Schluß der Ausschreibung:
Donnerstag, den 25. Febr. 1909, nachmittags 4 Uhr.
Karlsruhe, 8. Februar 1909.
Städt. Hochbauamt.

Holz-Versteigerung.

Karlsruhe. Aus dem Stadtwalddistrikt Rißnert werden von der Stadt Karlsruhe mit üblicher Borgfrist versteigert:

Dienstag, den 23. Febr. 1909, vormittags 10 Uhr im Kronensaale in Rüppurr:

Sägstämme: 1 Rotbuche, 12 Eichen, 3 Eschen, 1 Iffe, 3 Birken, 2 Erlen und 81 Pyramidalpappeln (III.—V. Kl.), **Werkholzstämme:** 8 Eichen, 2 Eschen, 7 Birken, 4 Erlen, sodann: 105 buchene, 40 eichene, 23 eschene, 21 birkene, 183 gemischte harte und 99 weiche Scheit- und Prügelholzstere, 9100 buchene, gemischte und Weichholzwellen, 3 Lose Abraum.

Vorzeigung des Holzes von 8 Uhr an im Schlage 8; Zusammenkunft um ½8 Uhr beim Lokalbahnhofe Rüppurr. 2477

Versteigerungs-Ankündigung.

Im Weg der Zwangsversteigerung soll das an der Hauptstraße in **Linkenheim** gelegene **Wirtschaftsanwesen zum Löwen (Realschildgerechtigkeit)**, geschätzt zu 18 176 ℳ (einschließlich 176 ℳ für Inventar) am

Freitag, den 5. März 1909, vormittags 9 Uhr,

im Rathaus zu Linkenheim versteigert werden.

Das Anwesen besteht in einem zweistöckigen Wohnhaus u. Wirtschaftsgebäude mit gewölbtem und Balkenkeller, Anbau mit Wohnung u. gewölbtem Keller, Scheuer mit Stall u. Balkenkeller, Schopf mit eingebauten Schweineställen und einem Schlachthaus.

Nähere Auskunft erteilt die Kanzlei. 1409a

Graben, den 15. Febr. 1909.
Großh. Notariat als Vollstreckungsgericht:
Finck.

Sinzheim. 2,1

Stammholz-Versteigerung.

Die Gemeinde Sinzheim versteigert am
Montag, den 22. Februar l. Js., vormittags 9 Uhr,
beginnend auf der **Waldeneck** folgende Hölzer:

15 I., 4 II., 9 III., 6 IV., 17 V. Klasse Tannenstämme; 15 I., 29 II., 8 III. Klasse tannene Abschnitte; 1 Eiche; 41 I., 206 II. Kl. Baustangen; 195 I., 265 II., 145 III., 155 IV. Kl. Hopfenstangen; 260 Baumpfähle; 260 Rebstecken und 250 Bohnenstecken.

Die Zusammenkunft ist beim Selighofer Gut anfangs Wald.

Sinzheim, den 15. Febr. 1909.
Der Gemeinderat.
1404a Lorenz.

Stammholz-, Nutzrollen- und Brennholz-Versteigerung

zu Heiligkreuzsteinach im Löwen am Montag, den 22. Februar 1909, vormittags 10 Uhr.

Das **Forstamt Schönau i. N.** wird aus dem Adlerstein (Schutzbezirk des Forstwarts Fath in Altneudorf) versteigern:

3 Eichen IV. u. V., 17 schöne Lärchen IV.—VI., 23 Forlenstämme IV.—VI., 22 Abschnitte II. u. III., 20 lärchene Derbstangen I. u. II., 1100 forlene Rebstecken, 511 Ster forlene Rollen von 1,75 m, 1,42 m, 1,15 m und 0,72 m Länge, 849 Ster Scheit-, Prügel- und Reisholz;

aus dem Waldecker Schloßwald und Lockersberg (Schutzbezirk des Forstwarts Reinhard in Heiligkreuzsteinach 164 Ster meist buchenes Scheit-, Prügel- und Reisholz. 1272a

Größ. Auswahl schöner Maskenkostüme u. Domino bill. zu verleihen u. zu verkaufen. Frau **Fr. Markels, Wwe., Leopoldstr. 33** III. B3013

Daxlanden. 2.2

Stammholz-Versteigerung.

Die **Gemeinde Daxlanden** versteigert aus dem Gemeindewald Großgrund am **Donnerstag den 18. Februar 1909, vormittags ½10 Uhr,** nachverzeichnete Hölzer:

39 Eschen von 0,25—0,79 Fstm.
17 Erlen von 0,29—0,46 Fstm.
22 Akazien v. 0,11—0,29 Fstm.

Die Zusammenkunft ist beim Rathaus in Daxlanden. 1357a

Daxlanden, den 13. Febr. 1909.
Gemeinderat.
Weber, Bürgermstr.
Leppert.

Oberweier. 2.2

Pappelstämme-Versteigerung.

Die **Gemeinde Oberweier,** Amt Ettlingen, läßt am
Donnerstag, den 18. Febr. 1909,
vormittags ½10 Uhr anfangend, öffentlich versteigern: 30 Stück Pappelstämme von 1,76 Fstm. abwärts. 1293a

Zusammenkunft beim Rathaus.
Oberweier, den 11. Febr. 1909.
Gemeinderat.
Weber.

Bauerbach. 2.2

Bekanntmachung.

Die **Gemeinde Bauerbach** versteigert am **Freitag, den 19. d. M.,** mittags ½12 Uhr, im hiesigen Gemeindewald

53 Eichen und
2 Buchen

öffentlich gegen Barzahlung.

Zusammenkunft beim Rathaus.
Bauerbach, den 13. Febr. 1909.
Bürgermeisteramt.
Scherer.
1364a Müller.

Vergebung von Hochbauarbeiten.

Zur Erbauung eines Dienstwohngebäudes für einen Bahnmeister und einen Stellwerkschlosser auf der Station **Seckenheim** sollen die nachverzeichneten Bauarbeiten nach der Verordnung des Großh. Ministeriums der Finanzen vom 3. Januar 1907 öffentlich vergeben werden.

I. **Grab- u. Maurerarbeiten:**
300 cbm Erdaushub,
160 „ Stampfbeton,
530 „ Mauerwerk,
112 qm Betonböden,
112 „ Betongewölbe.

II. **Steinhauerarbeiten:**
2,00 cbm Granitarbeiten,
9,20 „ rote Sandsteinarbeiten.

III. **Zimmerarbeiten:**
28,00 cbm Tannenholz,
50,0 m Dachgesims,
98,00 qm Speicherboden,
1893,0 m Dachlatten,
2 Treppen.

IV. **Verputzarbeiten:** 1550 qm.

Die Zeichnungen und das Bedingnisheft, die nicht nach auswärts versandt werden, liegen auf unserem Hochbaubüro, Große Merzelstraße Nr. 7, I. Stock rechts während der üblichen Geschäftsstunden auf, wo auch die Angebotsformulare zum Einsetzen der Einzelpreise erhoben werden können.

Die Angebote sind spätestens bei der öffentlichen Verdingungsverhandlung **Donnerstag, den 25. Februar, vormittags 10 Uhr,** verschlossen, portofrei und mit der Aufschrift „Dienstwohngebäude Seckenheim" versehen, bei uns einzureichen. 1392a

Die Zuschlagsfrist beträgt 3 Wochen.

Mannheim, den 13. Febr. 1909.
Großh. Bahnbauinspektion.

Nutz- u. Brennholz-Versteigerung.

Das **Großh. Forstamt Schopfheim** versteigert
Montag, den 22. Februar l. J., vormittags 10 Uhr, im Rathaus zu Langenau
aus dem Domänenwald „Kohlrütte" bei Langenau: 6 Buchen II.—IV. Kl., 16 Eichen IV. u. V. Kl., 30 Eschen IV.—VI. Kl., 7 Birken IV. u. V. Kl., 1 Ahorn V. Kl., 1 Forlenstamm IV. Kl.; 27 Ster eichene Rebsteckenrollen 3 m lang, 354 Ster buchenes, 20 Ster eichenes Scheitholz I.—III. Kl.; 116 Ster buchenes, 25 Ster gemischtes Prügelholz I. u. II. Kl., 1675 buchene u. gemischte Normalwellen, sowie 2 Lose Schlagraum. Domänenwaldhüter Läuger in Langenau zeigt das Holz vor und fertigt Listenauszüge. 1405a

Bauarbeiten-Vergebung.

Namens der Gemeinde **Muggensturm** bei Rastatt vergeben wir die Grab-, Maurer-, Zement-, Steinhauer- (Granit u. Sandstein), Zimmer-, Blechner-, Dachdecker- (Holzzement und Biberschwänze) und Malerarbeit, die Lieferung des Walzeisens und die Ausführung der Blitzableitung für einen **Schulhausneubau in Muggensturm** nach Maßgabe der Verfügung Großh. Ministeriums der Finanzen vom 3. Jan. 1907.

Die Vergebungsunterlagen sind am **Donnerstag, den 18. u. Freitag, den 19., morgens von 9—2 Uhr** im Rathaus in Muggensturm, in der übrigen Zeit in den Vormittagsstunden auf unserem Geschäftszimmer in Baden einzusehen und werden Angebotsformulare gegen Ersatz der Selbstkosten abgegeben.

Zur Submissionseröffnung in Baden am 27. Februar 1909, morgens ½10 Uhr, der die Anbietenden anwohnen können, sind die Angebote verschlossen mit entsprechender Aufschrift versehen, portofrei einzureichen.

Ohne Einsicht der Unterlagen werden Angebotsformulare nicht abgegeben. 1416a

Zuschlagsfrist 3 Wochen.
Baden, den 10. Febr. 1909.
Großh. Bezirksbauinspektion.
Forschner.

Graue Haare

machen 10 Jahre älter. Wem an der Wiedererlangung ein. tadellosen, hellen oder dunklen Farbe des Kopf- oder Barthaares gelegen ist und bezüglich Unschädlichkeit, Haltbarkeit und Naturtreue der Farbe sicher gehen will, benutze das gesetzlich geschützte Crinin v. Funke & Co., Berlin. Preis 3 M. Verkauf in der **Kronen-Apotheke, Karlsruhe i. B.**
9005a.27. 11

Heirat!

Witwer, 30 J. a., kath., mit beständigem Geschäft, sucht sich mit tüchtiger Person, welche in gesetzt. Alter steht, kath. u. kinderlos ist, Witwe nicht ausgeschlossen, in Bälde zu verheiraten. Etwas Vermögen erwünscht.

Offerten unter Nr. 1387a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Heirat.

Frl. aus sehr guter Familie, ev., tüchtig im Haushalt, schöne Figur, tadelloser Ruf, wünscht Bekanntschaft besseren, seriösen Herrn (Beamter oder Geschäftsmann, Witwer mit 1 Kind nicht ausgeschlossen), im Alter von 45—55 Jahren. Nur ernstgem. Offert. unter Nr. B5591 an die Expedit. der „Bad. Presse" erb 2 2

Hotel-Restaurant Fischkultur Baden-Baden

an tüchtige Wirtsleute mit oder ohne Fischzucht **zu verpachten.** Kautionsfähige, tüchtige Wirtsleute, gute Küche u. Caféküche, ev. Sprachkenntnisse erwünscht. 1359a.2.2
Bef. Ant. Schön.

Hotel zu verpachten.

In großer els. Industriestadt habe ich ein gutgehendes, älteres Hotel mit Wein- und Bierrestaurant und 40 Fremdenzimmern an tüchtigen, kautionsfähigen Wirt zu verpachten. Näh. durch **H. Schick, Immobiliengeschäft, Freiburg i. Brg.** 1393a

Teilhaber gesucht.

Zur Errichtung einer Inkassobank, verbunden mit Auskunftei und verschiedenen einträglichen Nebenbranchen bezw. zur größeren Ausdehnung des bestehenden Geschäftes wird ein jüngerer Herr als Teilhaber gesucht. Branchekenntnisse nicht erforderlich, dagegen sicheres Auftreten im Verkehr mit dem Publikum. Erforderliches Kapital ca. 10 000 bis 15 000 ℳ.

Gefl. Offerten unter Nr. 1417a an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Hypothek!

Auf eine **Villa** auf dem Lande werden 50—60% des Schätzungswertes von 25 000 ℳ aufzunehmen **gesucht.**

Vermittler verbeten.

Angebote unter Nr. 1384a an die Exped. der „Bad. Presse".

Wer leiht einer gebild., alleinstehenden Dame **200 Mk.** auf sofort? Rückzahlung nach Uebereinkunft. Offerten unter Nr. B5909 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Geld-Darlehn ohne Bürgen, Ratenrückzahlung, gibt schnellstens **Marcus, Berlin,** Bornholmerstr. 9a. (Rückporto.) 1253a3 3

Geld-Darlehn j. Höhe, auch ohne Bürg., z. 4, 5%, an jed. a. Wechsel Schuldschein, Hypoth a. Ratenabzahl. gibt **A. Autrop, Berlin NO. 18** Nkp. 4164.

Geld

auf I. Hypothek bis 60% der Schätzung zu 4¼% von einer Kasse **auszuleihen** durch B50 3.3
Julius Nöder, Baden-Baden,
Langestr. 83. Telephon 848

Städt. Rechtsauskunftstelle.

(Städt. Arbeitsamt)

Zähringerstraße 100, Erdgeschoß,

erteilt minderbemittelten Personen unentgeltlich Rat u. Auskunft, vornehmlich in Sachen des **Arbeits-** und **Dienstvertrags,** der **Kranken-, Unfall-** und **Invalidenversicherungsgesetzgebung,** des **Mietrechts,** in **Militär-Steuer** und **Staatsangehörigkeitssachen** usw.

Kostenfreie Anfertigung von Schriftsätzen.

Geschäftsstunden: Werktäglich von 9—1 und 3—7 Uhr

Telephon 629. 370*

Höchste sanitäre Notwendigkeit

für Restaurants, Pensionen, Sanatorien, Familien etc.

Kein Berühren oder Vertauschen mit anderen Servietten, daher **absoluter hygienischer Schutz.**
Schonung der Wäsche. Elegante Aufmachung.

Telegramm-Adr.: **Cartonagefabrik Wächtersbach.** Telephon 13.
Zu haben in den einschlägigen Geschäften.
Detailpreis 20 Pfge. Wiederverkäufer hohen Rabatt.
Man verlange Preisliste. 10884a.6.4

Verlangen Sie nur Pilo. 9016a.5.3

Diese Marke Oetker **bürgt**

für beste Qualität! 1345a

Man verlange **nur**
- Dr. Oetker's Backpulver
- Dr. Oetker's Puddingpulver
- Dr. Oetker's Vanillinzucker

Laxin Confect — **Abführende Fruchtpasten** von höchstem Wohlgeschmack und sicherer, milder Wirkung.
Original Dose (20 Stück) 1 Mark
Zu haben in der **Hilda-Apotheke, Karlsruhe.** 9729a 18.11

Achtung! Bäckermeister!

Wir machen hierdurch darauf aufmerksam, daß niemand außer unserer Firma berechtigt ist, das

Roggina-Brot-Herstellungs- und Vertriebsrecht zu verkaufen.

1402a

Jeder, der dasselbe nicht von uns oder von unseren mit Vollmacht versehenen Vertretern kauft, fällt Schwindlern in die Hände. Jede unberechtigte Ausübung des Roggina-Back-Verfahrens wird von uns straf- und zivilrechtlich verfolgt.

F. C. Weiner & Co., Mannheim.

Zum Abbruch zu verkaufen

ein zweistöckiges, noch neues **Haus** amt Remise Ettlingerstraße 107.
2506.2.1 Näheres **Kreuzstraße 26.**

Zu verkaufen:

Altes Küchenmöbel, Schränke, Kommoden und **Hausrat.**
Pension Baer,
Seminarstr. 4. 2484.2.1

Ich beschaffe

raschest und verschwiegen

Käufer od. Teilhaber

für hiesige und auswärtige Detail-, Engros- und Fabrik-**Geschäfte aller Branchen, Gewerbebetriebe** jeder Art, Zins-, Geschäfts-, Fabrik-**Grundstücke,** Villen, Güter etc. etc. Durch in 900 der gelesensten Zeitungen ganzjährig erscheinende Reklame stehe ich **ständig** mit ca. **2500** kapitalkräftigen **Reflektanten** für **Objekte aller Art** in Verbindung, daher die vielen, durch glänzende Anerkennungen nachweisbaren, oft **innerhalb 8 Tagen** erzielten **Erfolge. Meine Bedingungen** sind die **denkbar besten,** von jedermann annehmbar. Verlangen Sie **kostenfreien Besuch** zwecks Besichtigung und Rücksprache. 751a

Otto Dahler,
Karlsruhe i/B., Hebelstr. 13.
Vertreter der Fa.
E. Kommen Nachf.
Dresden, Leipzig, Hannover, Köln a. Rh., Karlsruhe i. B.

Zu kaufen gesucht ein guterhalt. bess. **Kinderwagen.** Offerten unter Nr. B5619 an die Exped. der „Bad. Presse". 3.2

Geschäftshaus

in **Baden,** gute Lage, sof. verkäufl. erforderlich 15—20 000 M.

Haus in Württemberg, in gutem Zustande sofort verkäufl., erforderlich 5—6 000 Mk.

Haus in Baden für Pension 2c. passend, sofort verkäuflich, erforderl. ca. 15 000 Mk.

Ausk. **F. Redetzky & Cie., Nürnberg 4.** 1245a.3.2

Haus Sophienstr. 23

vollständig neu und hochmodern ausgestattet 1897*
ist preiswert zu verkaufen.
Näh. **Hirschstr. 28,** part. Tel. 2447.

Das Einfamilienhaus Kaiser-Allee 38

wird wegen anderen Unternehmungen **unter dem Selbstkostenpreis verkauft.** Näheres **Hirschstr. 28,** part Telephon 2447. 1896*

Das Haus Schützenstr. 66

in **Karlsruhe**
ist zu jedem annehmbar. Preise unt. günstig. Bedingung. zu **verkaufen.** Näheres bei **J. M. Lambricht, Coblenz.** 1356.2.2

Ein schöner Zugesel

hat billig zu **verkaufen.** B5662.2.2
G. Behr, Ludwig-Wilhelmstr. 15.

2 frischmelkende Kühe mit Kälber **zu verkaufen** bei **Friedrich Kieser,** B5880 Langestr. 41, **Karlsruhe-Rüppurr.**

Diwan, neu, sehr gut gearbeitet, für nur **29 Mark zu verkaufen.** B5894 **Herrenstraße 6,** 2 St., Hths.

Chaiselongue, neu gut gearbeitet, für nur **24 Mk.** zu verkaufen. B5893 **Herrenstraße 6,** Hinterh., 2. St.

Ein guterhalten. **Kleiderschrank** ist für 8 Mk. **zu verkaufen.** B5848 **Gervinusstr. 3,** 1 St.

Guterh. Spinnrad ist billig zu **verkaufen.** B5843 **Kaiser-Allee 73,** 4 St.

Frackanzug, sehr gut erhalten, für mittlere Figur **billig abzugeben.** B5868 Näh. Zähringerstr. 24, 1 Tr.

Elegantes Maskenkostüm

(Figur 44) ist für M. 20.— zu verkaufen. B5892.3.1
Zähringerstr. 30, II, links.

Maskenkostüm „Zigeunerin" billig zu verkaufen. B5895 **Lenzstraße 2,** 3. St. r.

Maskenkostüm

(Havanna) aus Seide für 9 Mk. zu **verkaufen.** Adresse unt. Nr. 25.3 in der Exp. der „Bad. Presse" zu erfr.

Maskenkostüm,

Phantasie (weiß Atlas) billig zu verk. Scheffelstr. 54 II. l. B5714

Dackel.
Jung., rassereiner Dackel preiswert zu verkaufen. B5858
Sofienstraße 5 im Laden.

Holz-Verkauf.

Ca. **20 Ster trockenes Forlen-Scheitholz** hat zu **verkaufen.** B5871
Leopold Nagel, Blankenloch.

Verband süddeutscher Industrieller.

Karlsruhe, 16. Febr. Gestern abend fand im Restaurant Moninger eine stark besuchte **Versammlung** des **Bezirksvereins Karlsruhe des Verbandes Süddeutscher Industrieller** statt, der auch im Auftrage der Oberpostdirektion der Vorsteher und der 1. Beamte des Postscheckamtes Karlsruhe, die Herren Postdirektor **Huber** und Postsekretär **Adolph**, beiwohnten. Ferner nahmen an der Versammlung teil der Vorsitzende des Freisinnigen Vereins Karlsruhe, Stadtrat Dr. **Weill**, und der Vorsitzende des Jungliberalen Vereins Karlsruhe, Herr **Frey**. Herr Oberschulrat **Rebmann**, der Vorsitzende des Nationalliberalen Vereins Karlsruhe, hatte ein Schreiben gesandt, in dem er seinem größten Bedauern Ausdruck gab, leider verhindert zu sein, an der Versammlung teilzunehmen.

Der Vorsitzende des Karlsruher Bezirksvereins, **Dr. Boehm-Achern**, in Firma Flaschenfabrik Achern, eröffnete die Versammlung mit einer längeren Ansprache, in der er u. a. ausführte: Gestatten Sie, daß ich Sie in meiner Eigenschaft als 1. Vorsitzender des Bezirksvereins Karlsruhe herzlichst willkommen heiße und für Ihr zahlreiches Erscheinen zur heutigen Versammlung besten Dank ausspreche. Beweist doch Ihr heutiges zahlreiches Erscheinen auch erneut, daß in allen Kreisen der badischen und ganzen süddeutschen Industrie die **Bestrebungen** unseres **Verbandes** immer weiteren Anklang und immer kräftigere Zustimmung finden. Wer der am 24. und 25. Oktober v. J. in Mannheim stattgefundenen **Jahresversammlung** unseres Verbandes beigewohnt hat, der wird dabei den Eindruck gewonnen haben, daß unser Verband sich in der kurzen Zeit seines Bestehens eine anerkannte Stellung errungen und zu einem wirtschaftspolitischen Machtfaktor im badischen Lande und in Süddeutschland geworden ist. Ich brauche Ihnen ja nicht auseinander zu setzen, unter welch schwierigen politischen und wirtschaftlichen Verhältnissen die **Industrie** heute zu arbeiten hat. Immer mehr und mehr zeigt sich, daß der Einzelne heute so gut wie machtlos ist, und daß nur durch Einigkeit und festen Zusammenschluß den berechtigten Wünschen und Forderungen der Industrie Gehör zu verschaffen ist. Deshalb werden Sie es gleich mir mit lebhafter Freude begrüßen, daß unser Verband Süddeutscher Industrieller im abgelaufenen Jahre und zu Beginn des neuen Geschäftsjahres einen erneuten Aufschwung und kräftigen Mitgliederzuwachs erfahren hat. Der Verband zählt heute bereits über 1000 Industriebetriebe zu seinen direkten Mitgliedern, ferner gehören ihm drei Vereine als Mitglieder an, er gliedert sich in Baden allein in sieben Bezirksvereine. Auch unser Bezirksverein Karlsruhe hat erfreulicherweise einen erneuten Aufschwung genommen. Sein Mitgliederbestand ist von 40 Mitgliedern im vorigen Jahre auf 89 **gestiegen**, so daß im engeren Gebiet unseres Bezirkvereins nur noch vereinzelte Firmen außerhalb unseres Verbandes stehen. Ich gebe der Hoffnung Ausdruck, daß auch diese Firmen nicht mehr lange abseits stehen, sondern in ihrem eigenen Interesse, veranlaßt durch ihr Kollegialitätsgefühl und in Erkenntnis der gegenwärtigen Lage und der daraus sich ergebenden Notwendigkeit des Zusammenschlusses der süddeutschen und ganzen deutschen Industrie, nicht mehr zögern werden, sich unserem Verbande baldmöglichst anzuschließen.

Darauf sprach der Syndikus des Verbandes Dr. **Mieck-Mannheim** über **„Industrie und Politik“** in ca. 1einhalbstündiger Rede, an welche sich eine **Diskussion** knüpfte, in der insbesondere **Stadtrat Dr. Weill** noch längere Ausführungen machte. Dr. Mieck gliederte zunächst den Begriff „Politik“ in die 3 Unterbestandteile: Sozialpolitik, Handelspolitik und Wirtschaftspolitik und sprach demzufolge zunächst über das **Verhältnis von Industrie und Sozialpolitik.** Hierbei kam er auf den Gesetzentwurf betr. Errichtung von **Arbeitskammern**, die **Arbeiterausschüsse**, die englische Institution der gleitenden **Lohnskalen**, die Errichtung von **Betriebskrankenkassen**, die gesetzliche Regelung der **Frauenarbeit** usw. eingehend und kritisch zu sprechen und forderte die baldige Vorlage eines Gesetzentwurfes betr. Rechtsfähigkeit der Berufsvereine von der Reichsregierung. Er ging dann über zum Verhältnis von **Industrie und Handelspolitik** und schilderte hier die hauptsächlichsten Handelsbeziehungen des Deutschen Reiches in ihrer Bedeutung für die Industrie, um darauf bezüglich des **Verhältnisses von Sozialpolitik und Handelspolitik in ihrer Beziehung zur Industrie** insbesondere folgenden **Leitsatz** aufzustellen: „Die **Möglichkeit der Uebernahme weiterer sozialer Lasten** seitens der **deutschen Industrie** richtet sich vor allem nach den **Exportmöglichkeiten**, welche der **deutschen Industrie** durch die **Herbeiführung günstiger Handelsbeziehungen Deutschlands** mit **anderen Ländern eröffnet** werden.“ Dabei betonte der Redner des öfteren, daß der Verband Süddeutscher Industrieller sich für eine diesem Verhältnis entsprechende ruhige und vernunftgemäße Fortführung der Sozialpolitik, sofern dadurch nicht die Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Industrie auf dem Weltmarkte beeinträchtigt werde, ausgesprochen habe. Der Verband halte z. B. auch die Durchführung der Pensionsversicherung der Privatangestellten als durchaus im Interesse der Industrie gelegen. — Bei Erörterung der **Beziehungen von Industrie und Wirtschaftspolitik** ging Dr. **Mieck** insbesondere auf das Verhältnis der süddeutschen Industrie zu den großen Kartellen, insbesondere **dem Kohlensyndikat** ein. Reicher Beifall lohnte den Redner für seine interessanten Ausführungen.

Zu Punkt II der Tagesordnung sprach Bankdirektor **Dorn** von der Dresdner Bank-Heidelberg. Auch an diesen interessanten Vortrag knüpfte sich eine interessante Diskussion, in der sich insbesondere die Herren Postdirektor Huber, Postsekretär Adolph, Fabrikant Wimpfheimer-Karlsruhe, Dr. Boehm-Achern und der Referent beteiligten. Zum Schluß sprach Generalsekretär Dr. Prange über die **„Verstaatlichung der privaten Fahrnisversicherung in Baden“.** Diesem ebenfalls sehr lehrreichen Vortrag folgte eine Anfrage, wie weit die vom Deutschen Versicherungs-Schutzverbande, Berlin, geplante **Reform-Versicherten-Bank** gediehen sei. Hierüber gab der Referent Dr. Prange sodann ausführlichen Aufschluß. Die Versammlung nahm einen durchaus harmonischen und interessanten Verlauf und wurde kurz nach 12 Uhr mit Worten des Dankes vom Vorsitzenden geschlossen.

Ernennungen, Versetzungen, Zuruhesetzungen etc.

der etatmäßigen Beamten der Gehaltsklassen H bis K, sowie **Ernennungen, Versetzungen rc. von nichtetatmäßigen Beamten**

Personalnachrichten aus dem Bereiche des Schulwesens.

1. Befördert bezw. ernannt:

Gabriel, Fritz, Unterl. in Ruit, wird Hauptlehrer in Bottingen, A. Emmendingen.
Geier, Jakob, Unterl. in Rheinau, wird Hauptl. in Rohrberg, A. Schönau.
Ratz, Julius, Schulverw. in Leiselheim, A. Breisach, wird Hauptl. das.
Schäffer, Johann, Unterl. in Bruchsal, wird Hauptl. in Hardheim, A. Buchen.

2. Versetzt:

a. Hauptlehrer:

Brauch, Wilhelm, von Heinstadt nach Kuppenheim, A. Rastatt.
Dietrich, August, von Stohren nach Altenweg, A. Neustadt.
Egle, Franz, von Hatzenweier nach Bräunlingen, A. Donaueschingen.
Kühn, Adolf, von Treschklingen nach Mühlbach, A. Eppingen.
Müller, Karl, von St. Peter nach Merdingen, A. Breisach.
Weizenecker, Albert, von Gamshurst nach Ottersweier, A. Bühl.

b. Unständige Lehrer:

Bittiger, Artur, Hilfsl. in Forchheim, A. Ettlingen, als Unterl. nach Bruchsal.
Diedelsheimer, Alexander, Hilfsl., von Leutershausen nach Weinheim.
Drössel, Richard, Schulverw. in Mühlbach, als Unterl. nach Tiefenbronn, A. Pforzheim.
Friedrich, Eugen, Hilfsl. in Efringen, als Schulverw. nach Langensee, A. Schopfheim.
Frommherz, Paul, Schulverw., von Neuweier nach Göschweiler, A. Neustadt.
Haunz, Viktorina, Schulverw., in Hockenheim, A. Schwetzingen, wird Unterlehrerin daselbst.
Holzschuh, Theodor, Hilfsl. in Hockenheim, A. Schwetzingen, wird Schulverw. daselbst.
Huber, Alfons, Unterl., von Mühlhofen nach Riedböhringen, A. Donaueschingen.
Köhler, Emil, Unterl. in Mannheim, als Schulverw. nach Rastatt.
Krall, Lisa, Schulkand., als Hilfsl. nach Eberbach.
Leber, Emilie, Unterl., von Hockenheim nach St. Georgen, A. Villingen.
Maurer, Wilhelm, Zeichenlehrkand. und Volontär am Gymnasium Durlach, zur Lehrstelleverwaltung an Oberrealschule Mannheim.
Menold, Eugen, Hilfsl. in Eberstadt, als Schulverw. nach Treschklingen, A. Sinsheim.
Meyer, Albert, Unterl. in Wasenweiler, als Hilfsl. nach Dietenbach, A. Freiburg.
Müller, Konrad, Schulverw., von Altenweg nach Heimbach, A. Emmendingen.
Neureither, Karl, Unterl., von Wolterdingen nach St. Leon, A. Wiesloch.
Ockenfuß, Marie, Hilfsl. in Hambrücken, A. Bruchsal, wird Schulverwalterin daselbst.
Ort, Wilhelm, Hilfsl. in Herzogenweiler, A. Villingen, wird Schulverwalter daselbst.
Ritzler, Wilhelm, Hilfsl., von Rheinau nach Forchheim, A. Ettlingen.
Schatz, Karl, Unterl., von Riedböhringen nach Mühlhofen, A. Ueberlingen.
Schmitt, Anton, Unterl., von Tiefenbronn nach Oberöwisheim, A. Bruchsal.
Schorpp, Adolf, Unterl., von Mannheim nach Wolterdingen, A. Donaueschingen.
Schweikart, Karl, Unterl., von Oberrealschule Mannheim an Volksschule daselbst.
Stiefel, Emil, als Hilfslehrer nach Efringen, A. Lörrach.
Zeißner, Karl, Unterl., von Realschule Triberg an Volksschule Mannheim.

3. In Ruhestand treten:

Goth, Sophie, Hauptlehrerin in Mannheim.
Koch, Wilhelm, Hauptlehrer in Lohrbach.
Schäfer, Heinrich, Hauptlehrer in Binzen.
Schlötterer, Johann, Hauptlehrer in Seckenheim.
Schmitt, Peter, Hauptlehrer in Sandhausen.

4. Aus dem Schuldienst tritt aus:

Gysin, Anna, Unterlehrerin in St. Georgen, A. Villingen.

Neueingelaufene Bücher und Schriften.

Zu beziehen durch A. Bielefeld's Hofbuchhandlung. Liebermann u. Cie., Karlsruhe

Holzbaukunst am deutschen Bürgerhause. Von Architekt P. Nantke, Kgl. Oberlehrer. (Bibliothek der gesamten Technik, 11. Band.) Mit 120 Abbildungen. Brosch. 2,60 M, in Ganzleinen geb. 3 M.

Neue Gerätekonstruktionen und Turnhallen-Anlagen. Von Ingenieur Wilhelm Greiner. (Bibliothek der gesamten Technik, 109. Band.) Mit 27 Abbildungen und 10 Tafeln. Brosch. 1,20 M, in Ganzleinen geb. 1,60 M.

Laboratoriumstechnik. Von Chemiker O. Bender. (Bibliothek der gesamten Technik, 108. Band.) Mit 90 Abbildungen im Text. Brosch. 2,60 M, in Ganzleinen geb. 3 M.

Grundzüge des Eisenbahnbaues. 1. Teil. Linienführung, Unter- und Oberbau, Schutz- und Nebenanlagen auf freier Strecke. Von Dipl.-Ingenieur W. Kochenrath, Oberlehrer a. d. Kgl. Baugewerkschule zu Frankfurt a. M. (Bibliothek der gesamten Technik, 106. Band.) Mit 236 Abbildungen, 3 Tabellen und 5 Tafeln. Brosch. 3,80 M, in Ganzleinen geb. 4,20 M. Hannover 1908, Dr. Max Jänecke, Verlagsbuchhandlung.

Auergesellschaft Berlin O. 17. In allen Elektrizitätswerken und Installationsgeschäften erhältlich.

Osram-Lampe

Neue elektrische Glühlampe. 70% Stromersparnis.

786a

Das Verzeichnis der Vorlesungen, welche im Sommersemester 1909 an der

Universität Freiburg im Breisgau

gehalten werden, ist erschienen und durch alle Buchhandlungen, sowie gegen Einsendung von 20 Pfennig vom diesseitigen Sekretariat zu beziehen.

Freiburg i. B., den 13. Februar 1909. 1403a

Akademisches Direktorium:
von Schulze-Gävernitz.

Eigene vielbewährte Methode.

Ausführliche Auskunft und Prospekte gratis.

Am **1. und 15. Jeden Monats** beginnen **neue Kurse** für *Kaufleute, Beamte, Gewerbetreibende* — Damen und Herren.

Schönschreiben, Buchführung

(einf., dopp., amerik.) Stenographie, Maschinenschreiben, kaufm. Rechnen, Wechsellehre, Rundschrift, Deutsch, Englisch, Französisch.

Vollständige Ausbildung für den kaufmännischen Beruf im Praktischen Uebungskontor (Musterkontor).

Tages- und Abendkurse.

Auswärtige erhalten Fahrpreisermässigung. Kostenlose, nachweisbar erfolgreiche Stellenvermittlung. Vorzügliche Referenzen.

Handelslehranstalt u. Töchterhandelsschule **Merkur** *Karlsruhe*

Kaiserstrasse 113. — Telephon 2018.

Landau (Pfalz)

Höhere Handelsschule Städt. subv., unter Staatsaufsicht stehend.

Beginn des Sommersemesters: 20. April 1909.

I. Jahresklassen für Knaben und Jünglinge von 12—20 Jahren; Kaufm. u. wissenschaftl. Ausbildung bis zum einjähr. Examen.
II. Halbjährige Handelskurse für junge Leute von 16—30 Jahren; Ausbildung zur kaufmänn. Praxis und Selbständigkeit.

Schul- u. Pensionatsräume in imposantem Neubau. Gute Verpflegung u. gewissenh. Beaufsichtigung. Ausführl. Prosp. d. d. Direkt. **A. Harr.**

1344a.10.1

Dipl.-Ing. fertigt Masch.-Bau- u. Patentzeichn. nebst Berechnung, Kostenanschl. rc. Off. u. „Konstrukteur“, hauptpostl. Karlsruhe. B4499

Es gibt nichts Besseres zum Würzen von Suppe, Gemüse und Fleisch als Knorr-Sos, dabei viel billiger als alles bisher Gebotene! 1 Tischflasche nachgefüllt nur 20 Pfg. 836a

Möbel-Ausverkauf

wegen Aufgabe meines Ladens Kreuzstraße 31.

Sämtliche auf Lager befindliche Möbel: **komplette Zimmereinrichtungen, Vorplatzmöbel,** sowie sämtliche **einzelne Möbelstücke** verkaufe ich bis zum 10. März

mit **10 bis 15% Rabatt.**

Friedrich Guthörle,
4.1 **Kreuzstraße 26.** 2505

Möbel-Aussteuer

für Brautleute, sowie
1 Spiegelschrank,
1 Vertiko,
1 Kinderbettstelle

alles vollständig neu, sind billig abzugeben **Herrenstr. 5,** I.
Die Sachen werden auch einzeln verkauft. 16565*

Schlafzimmereinrichtung,

hochmodern, mit prachtvollem 3teil. Spiegelschrank, Waschkommode mit Spiegelaufsatz, 2 Betten, 2 Nachttische, Handtuchhalter, 2 Stühle sofort billig zu **verkaufen.** B5927
Sophienstraße 13, part.

Nähmaschine, neu, ist unt. Garantie billig zu verkaufen. B5890 Bahnhofstraße 42 part. lks.

43 Bücher für nur 2.90 Mk.

Durch wiederholten Aufkauf großer Partien und ganzer Bibliotheken ist mein Lager überfüllt. Ich habe nun, um Platz zu schaffen, eine Kollektion von **43 Bücher** zusammengestellt, welche ich für den Ausnahmepreis von **Mk. 2.90** abgebe. Es kostet also im Durchschnitt

Jedes Buch nur ca. 7 Pfennig.

1. Gelegenheitsgedichte.
2. Der Deklamator.
3. Komische Vorträge.
4. Volterabendscherze.
5. Fingernagelpflege.
6. Vollständiges Kochbuch.
7. Die Halskrankheiten.
8. Die Augenkrankheiten.
9. Die Kinderpflege.
10. Die Krankh. der Nase.
11. Neueste Lieder und Couplets.
12. Das kl. Dienstmädchen.
13. Die Hygiene der Krankenstube.
14. Der Gärtner im Hause.
15. Die Zahnpflege.
16. Das Skatspiel.
17. Das Buch v. alten Fritz.
18. Das Traumbuch.
19. Der gute Ton.
20. Vollständ. Briefsteller.
21. Blumensprache.
22. Die Kunst des Bauchredens.
23. Briefmarkensprache.
24. Fleckenreiniger.
25. Festredner.
26. Großstadtfumpf.
27. Die Buchführung.
28. Zauberkünstler.

29—43: 15 Bände Romane, Humoristisches, Lyrik, Belehrendes usw.

Die Bücher sind teilweise bis 200 Seiten stark. Der frühere Verkaufspreis einzelner Bände ist bis zu 2.50 Mk. Die Sendung ergibt ein großes Postpaket. Bei Nichtgefallen Geld zurück.

Jeder Besteller erhält außerdem das **Album Großstadtleben umsonst.** Dasselbe enthält zahlreiche künstlerische Abbildungen mit pikanten Erzählungen und Humoresken. 1373a

Fr. G. Wolffs Buchhandlung, Berlin N.O. 55, Bötzowstrasse 18, d

Zu einem **Stenographie-Kurs,** von einem Fachlehrer nach leichtfaßlicher, bewährter Methode geleitet werden noch einige **Damen u. Herren gesucht;** erfolgreiche Ausbildung zu Geschäftsstenographen; ebendaselbst wird auch Buchführung u. Schönschreib gelehrt. Gefl. Off. unt. Nr. B5922 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Ia Kapitalanlage 18–22000 Mk. sucht Großbrauerei A.-G.) auf prima Anwesen u. vielen Liegenschaften als II. Hypotheke per April oder später ev. Juli. Schätzung Mk 92000.–, I. Hypotheke ca. Mk. 33000.–. Angebote unter Nr. 2361 befördert die Expedition der „Bad Presse“. 2.2

Gefunden,

2 Orden am Band. Abzuhol. geg. Einrückungsgeb. Grenzstr. 22 I.

Klavierunterricht

erteilt konservatorisch geb. junge Dame. Zu sprech. v. 9—10 u. 2—3 Adresse u. Nr. B4773 in der Exp. der „Bad. Presse“ zu erfragen.

Primaner

d. Oberrealschule empfiehlt sich in Nachhilfestunden. Off. u. B5920 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Kind

wird in liebevolle Pflege gegeben. B5914 Näh. **Lessingstr. 56,** II l.

Verloren

Samstag zwischen 12—1 Uhr **gold. Kettenarmband mit Medaillon.** Abzugeben gegen gute Belohnung auf d. **polizeil. Fundbureau.** B5903

Zu kaufen gesucht: saub. Bett u. Sofa od. Diwan. Off. m. Preis unt. Nr. B5883 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Wer leiht einer Dame die in Verlegenheit sich befindet, sof. **60 M.,** pünktliche Rückzahlung nach Uebereinkunft. Offert. **N. B. 3369 hauptpostlagernd.** B5924

In einer Garnisons- u. Fabrikstadt Badens ist ein

Wohnhaus

mit kleinem Laden u. Werkstätte, nebst daranstoßenden Lagerschuppen u. Garten **zu verkaufen,** auch ganz oder teilweise zu verpachten. In dem Hause wurde seit Jahren eine Schreinerei betrieben; Werkzeuge, worunter 4 Hobelbänke, sowie ein Elektromotor (1 PS.) mit leichter Kreissäge könnte mit erworben werden. Für viele andere Handwerks- oder Fabrikbetriebe geeignet und leicht erweiterungsfähig. Offert. unt. Nr. 809a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Maskenkostüm (Fischerin) zu verkaufen oder zu verleihen. B5907 **Herrenstr. 42,** pt., Eing. Blumenstr.

Pester Ungarische Commercial-Bank
Budapest.

2489

Bilanz-Konto,

Aktiva.	Kronen	H.	Kronen	H.
Kassabestände			5 854 750	37
Wechsel-Portefeuille:				
Bank-Wechsel	80 827 171	87		
Portefeuille der Kreditteilnehmer	2 003 747	15		
Devisen-Portefeuille	5 509 050	95	88 339 969	97
Vorschüsse auf Effekten und Waren in laufender Rechnung			56 698 847	17
Lombard-Vorschüsse und Report			30 700 591	65
Hypothekar-Darlehen in Pfandbriefen			188 625 148	49
Kommunal-Darlehen in Obligationen			209 098 587	96
Bar-Darlehen auf Realitäten			4 621 515	05
Rückständige Hypothekar-Raten			1 221 200	59
Sicherstellungs-Fond der Pfandbriefe			9 927 540	—
Sicherstellungs-Fond der Kommunal-Obligationen			10 702 700	—
Eigene Pfandbriefe und Obligationen im Portefeuille:				
K. 293 000.—4½% Pfandbriefe à K. 95	278 350	—		
„ 1 544 600.—4% „ „ 90	1 390 140	—		
„ 1 114 200 —4½% Kommunal-Obl. m. 10% Pr. „ „ 100	1 114 200	—		
„ 259 600.—4% „ Obl. in Gold mit 2% „ „ 90	233 640	—		
„ 5 026 800.—4% „ „ ohne Prämie „ „ 90	4 524 120	—	7 540 450	—
K. 8 238 200.—				
Immobilien:				
Altes Bankgebäude	630 000	—		
Neues Bankgebäude (im Bau)	4 360 684	86		
Gebäude in der Mérleg-utcza (im Bau)	324 004	48		
Bankgebäude unserer Filiale in Nagykanizsa	66 000	—		
Subhastations-Konto	8 826	06	5 389 515	40
Effekten im Portefeuille			47 650 321	99
Einzahlungen in Syndikate			7 037 810	73
Pensionsfonds			3 212 184	43
Effekten des Lánczy-Fondes			224 900	—
Effekten verschiedener Stiftungen			74 600	—
Kommanditen			528 900	—
Debitoren:				
Bedeckte	31 439 342	60		
Bankier-Guthaben im In- und Auslande und diverse Debitoren	74 892 106	98	106 331 449	58
Inventar der neugegründeten Filialen			183 028	28
Inventar der Zentrale und der älteren Filialen			ganz abgeschrieben	
			783 972 011	66

Passiva.	Kronen	H.	Kronen	H.
Aktien-Kapital: (inklusive von K. 20 630 240.— Sicherstellungsfond der Pfandbriefe und Kommunal-Obl.)			42 000 000	—
Reservefonds: *)				
Ordentliche Reserve	25 000 000	—		
Außerordentliche Reserve	17 000 000	—		
Dividenden-Reserve	6 200 000	—		
Bau-Reserve für das neue Bankgebäude	2 800 000	—	51 000 000	—
Pensionsfond der Beamten und Diener			3 202 158	13
Lánczy-Fond			224 900	—
Verschiedene Stiftungen			74 600	—
Titres im Umlaufe:				
Pfandbriefe:				
verlosbare:				
4½%-ige K. 41 477 800.—				
4%-ige „ 148 239 000.— K. 189 716 800.—				
verloste:				
am 1. Februar 1909 fällige K. 1 004 200.—				
bereits fällige „ 613 400.— „ 1 617 600.—	191 334 400	—		
Kommunal-Obligationen:				
verlosbare:				
4½%-ige mit 10% Prämie K. 56 096 600.—				
4½%-ige ohne Prämie „ 22 820 400.—				
4%-ige mit 5% Prämie „ 73 604 600.—				
4%-ige mit 2% Prämie in Gold „ 15 435 000.—				
4%-ige ohne Prämie „ 22 365 000.—				
3½%-ige Frs. 19 680 500 à 95.40 „ 18 775 197.— K. 209 096 797.—				
verloste:				
am 1. April 1909 fällige K. 1 091 782.58				
bereits fällige „ 711 932.46 „ 1 803 715.04	210 900 512	04	402 234 912	04
Einlagen:				
in Kassascheinen, Sparkassa-Bücheln und Chèque-Konti	195 951 150	02		
Guthaben des kön. ung. Finanzministeriums, von Komitaten und Kommunen	13 930 423	70		
Diverse Kreditoren	52 057 846	27	261 939 419	99
Guthaben des Kredit-Teilnehmer-Verbandes			164 534	79
Unbehobene Dividenden und Titres-Kupons			243 631	72
Vorausbezahlte Hypothekar-Annuitäten			276 952	90
Saldo unverrechneter Zinsen			5 413 581	75
Transitorische Posten			7 096 326	82
Gewinn per Saldo			10 100 993	52
			783 972 011	66

*) Durch die Annahme des Antrages der Direktion erhöhen sich die Reserven auf K. 52 200 000.—

Gewinn- und Verlust-Konto.

Lasten.	Kronen	H.	Kronen	H.
Gehalte der geschäftsführenden Direktoren, der Beamten und Diener			1 456 246	83
Spesen und Steuern			1 112 379	69
Abschreibungen von diversen Forderungen			57 550	92
Gewinn des Jahres 1908	*9 202 413	27		
hiezu Gewinn-Vortrag vom Jahre 1907	898 580	25	10 100 993	52
	* d. i. 21.91 % pro anno.		12 727 170	96

Gewinne.	Kronen	H.	Kronen	H.
Gewinn-Vortrag vom Jahre 1907			898 580	25
Zinsen-Reineinkommen			7 347 171	61
Erträgnis des Bankgebäudes			62 818	17
Gewinn im Hypothekar-Geschäfte:				
an Gebühren und verkauften Titres			1 207 472	10
Diverse Provisionen			1 056 472	35
Gewinn an Devisen und Valuten inklusive Zinsen			386 056	81
Gewinn an Effekten und Syndikaten			726 099	15
Diverse Gewinne			698 775	31
Gewinn der Wechselstube, Filialen und Commanditen: nach Abschlag der Dotations-Zinsen und Regie			343 724	41
			12 727 170	96

Budapest, am 31. Dezember 1908.

Für die Direktion: Lánczy m. p., Präsident.

Für die Buchhaltung: Gösz m. p., Oberbuchhalter.

Privat-Tanz-Unterricht für einzelne Damen und Herren jederzeit

Tanzlehr-Institut **Herm. Vollrath,** Kaiserstraße 235.

Magenleidenden
teile ich aus Mitgefühl gern umsonst mit, wie sich jeder selbst von diesem qualvoll. Leiden sofort dauernd befreien kann. 10424a
M. Ohme, Lehrer, Schmölln S.-A. 81.

Nächste Woche! Ziehung garant. 20. Februar d.
Bad. Invaliden-Geld-Lotterie
2928 Bargewinne ohne Abzug
44000 M. I. Hauptgewinn
20000 M.
327 Gewinne
15000 M.
2600 Gewinne
9000 M.
Lose à 1 M. 11 Lose 10 Mk. Porto u. Liste 30 ₰ empfiehlt Lotterie-Unternehmer **J. Stürmer,** Strassburg i. E., Langestr. 107.
In Karlsruhe: **Carl Götz,** Hebelstrasse 11/15, **Lotteriebank Gebr. Göhringer,** G. m. b. H., Kaiserstr. 60, **H. Meyle, E. Flügo, L. Michel, Chr. Frank** 766a
In Karlsruhe: Fr. Haselwander, J. Dahlinger, G. E. Friedenberger.

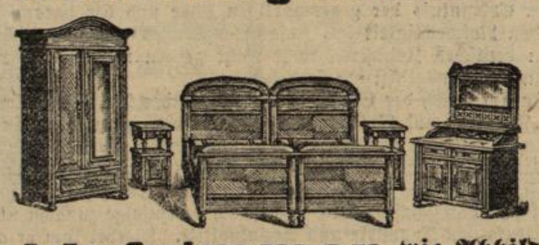
Apfelwein, flaschenreif,
Garantie für Naturreinheit, Ia Qualität, aus nur Ia sauern Aepfeln gekeltert, à Liter 20 Pfennige, Fässer leihweise, Zahlungen 3 Monate Ziel gegen Referenzen, empfiehlt die Versandkelterei
A. Moser, Ottersweier (Baden).
Detailverkäufern gewähre ich entsprechenden Rabatt. 671a 6.5

1908er Legehühner
jetzt schon fleißig eierlegend, italiener Rasse, beliebiger Farben, garantiert lebende Ankunft, franko überall per Nachnahme: 6 St. mit Hahn Mk. 13.50; 12 St. mit Hahn Mk. 22.50. Kuhmilch-Naturbutter pr. 10 Pfd.-Kiste franko Mk. 7.75. **B. Kaphan, Buczacz 66,** via Oderberg (Schlesien). 948a.3.2

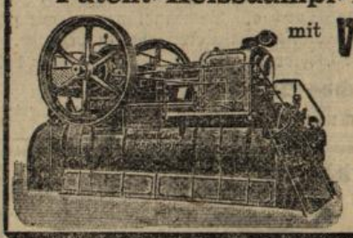
Pommersche Fleischwaren.
Eigene Schweinemast u. Wurstfabrik
C. Goldhorn Z, Schlame i. Pom.
Cervelatwurst hart pro ½ kg 1.20
Cervelatwurst nach 1007a6.4
Rügenwalder Art pro ½ kg 1.15
Salami „ „ „ 1.20
Knochenschinken „ „ „ 1.08
Rollschinken „ „ „ 1.10
Vers. unt. Nachn. Fehlerh. Ware zurück.

Haben Sie Zahnweh?
Erbitte Ihre Adresse, worauf Ihnen sofort ein augenblickl. u. dauernd wirkend. Mittel unentgeltl. angebe.
S. Hillenbrand, Würzburg 13.
Viel. Dankschreiben z. Diensten.

Baden-Baden. Konversationshaus.
Samstag den 20. Februar 1909, abends 8 Uhr: 1396a.2.1
Grosser Maskenball
in den festlich geschmückten und beleuchteten Sälen des Konversationshauses.
Zwölf Preise
worunter zwei Gruppenpreise von 150 Mk. und 100 Mk. in bar für originelle Gruppen von mindestens drei Personen; ferner 5 Damen- und 5 Herrenpreise, den schönsten und originellsten Damen- u. Herren-Kostümen.
Zwei Ballorchester. Eintrittspreis 3 Mk.
Sonntag den 21. Februar, nachmittags 5 Uhr:
Humoristisches Karnevals-Konzert.
Montag den 22. Februar, abends 8½ Uhr:
Kostümierte Tanz-Réunion.
Dienstag den 23. Februar, nachmittags 4 Uhr:
Kostümiertes Kinderfest.
Das Städtische Kurkomitee.

Grosser Gelegenheitskauf.

Schlafzimmer wie Abbildung, engl. hell nußb. poliert **160 Mk.**, so lange Vorrat.
Möbelhaus Kronenstrasse Nr. 32.

Karlsruhe-Mühlburger Dampf-Waschanstalt
Rheinstraße 113. Telephon 2255.
Uebernahme von Wäsche aller Art in **absolut feinster, einwandfreier Ausführung** unter Garantie denkbar möglichster Schonung, sowie Verwendung von nur bester Kernseife als Waschmittel.
Prompte Bedienung bei freier Abholung und Rücklieferung. **Große Rasenbleiche und Trocknung im Freien.** 1092*

HEINRICH LANZ, Mannheim.
Patent-Heissdampf-Lokomobilen

mit **Ventilsteuerung**
System „Lentz“ sind **anerkannt** die **einfachsten** und **wirtschaftlichsten** Lokomobilen der Gegenwart.
1990a.30.30

Granit-Schotter, Grus u. Sand
für Betonzwecke vorzüglich geeignet (statt Rheinkies) empfiehlt billigst unter Zusicherung promptester Bedienung.
Carl Burger, Achertaler Granit- und Porphyrwerke, **Karlsruhe.**
1178*

10625a.2.2

Butter.
Einige Pakete **Süßrahm-Tafelbutter** hat wöchentl. noch abzugeben **Molkerei Maichingen** bei **Böblingen.** 1385a.2.2

Eleg. Maskenkostüm,
schlanke Figur (Empir) für **4 Mk. zu verleihen.** B1893*
Sophienstraße 148, 4. St.

Brautkränze, Brautschleier empfiehlt **W. Eims Nachf.** 1231 **Adlerstrasse 7.**

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir die schmerzliche Mitteilung, daß unser einziger, innigstgeliebter Sohn

Erwin

nach langem Leiden gestern mittag sanft entschlafen ist.

Karlsruhe, den 16. Februar 1909.

Die tieftrauernden Eltern:

Karl Frey und Frau.

Die Beerdigung findet Mittwoch nachmittag 1/2 4 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt. B5954

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres lieben Vaters

Baptist Romacker

sagen wir hiermit innigen Dank.

Odenheim, 15. Februar 1909. 1420a

Alexander Romacker u. Geschwister.

Jed. Les. ein mal **Extra Vergünst.** 30 schöne Bükl. u. 40 Delik. u. Brathr. u. 20 Rollm. u. Bismhr. 20 größte schönste Ia M Fetther. u. ff Anchov. u. 1 f Aal u. ff Lachs u. 1 Fischkochb. 10 Sort. m. Verp. nur 2,75. H. Degener, Swinemünde 550.

Auszüge aus den tagtäglich eingehenden Anerkennungen:

Ihr Javol gebrauche ich schon lange Zeit und bin mit demselben außerordentlich zufrieden.

*

Mit dem Javol bin ich sehr zufrieden gewesen. Dasselbe hat in kurzer Zeit das Ausfallen der Haare beseitigt und werde ich nicht verfehlen, dasselbe in meinen Bekanntenkreisen zu empfehlen.

Für normales Haar fetthaltig in schwarzer Flasche, für stark fetthaltiges und blondes Haar fettfrei in weißer Flasche. Preis 2 M. pro Fl., Doppelfl. 3,50 M. Zu haben in allen durch Schaufensterdekoration und Plakate kenntl. Verkaufsstellen. (4 12.3a

Frack- u. Gehrock-Anzüge verleiht. B4871 4.2 **Franz Hock, Herrenstraße 22.**

Drei Maskenkostüme (Pariser Kutscherin, Fantasie und schwarzer Domino billig zu verleihen. B5897 **Kreuzstr. 2**, Postkartengeschäft.

Maskenkostüme, etliche, zu verleihen od. zu verkaufen. B5517 **Zähringerstr 3, part.**

Maskenkostüm (Tirolerin) zu **verleihen.** B5902 **Gartenstr. 18, 3. St., Stb.**

Herren-Matrosenkostüm, **Harlekin** u. schöner **Frack,** f. schlanke Figur, bill. zu verk. B5917 **Schützenstraße 25, II.**

Elegant seidenes B5752 **Maskenkostüm** bill. zu verk. Gartenstr. 2, III. l.

Reisender.

Eine größere leistungsfähige Fabrik in Bruchsal, Baden, **sucht** zum baldmöglichsten Eintritt einen wirklich tüchtigen, fleißigen, jüngeren **Herrn** zum Besuche der Nahrungsmittelgeschäfte. — Reflektanten, welche tatsächliche Erfolge nachzuweisen haben, in Mittelbaden die Verbraucher kennen, ist bei ordentlichem Fleiß und entsprechendem Umsatz wirkliche Lebensstelle geboten. Ausführliche Offerten mit Zeugnisabschriften und Photographie wolle man unt. Chiffre **K. 507** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe,** gelangen lassen. 1781.4.2

Haasenstein & Vogler A.-G. Älteste Annoncen-Expedition

Wolfshund, schöner, großer, 6 Monate alt (männlich), billig abzugeben. Zu erfragen in der Exped. der „Bad. Presse" unter Nr. B5921

Jung., weiß., zimmerreiner **Foxl** männlich, billig zu verkaufen. B5904 **Werderstraße 13, 5. St.**

Lieg-Sportwagen! noch gut erhalten, ist **billig zu verkaufen.** B5901.2.1 **Rheinstraße 99, 2. St.**

Stellen finden

Für ein hiesiges Großgeschäft wird ein stadtkundiger, tüchtiger u. zuverlässiger junger Mann als

Expedient

auf 1. April d. Js. evtl. früher gesucht.

Offerten unt. Nr. 2510 an die Exped. der „Bad. Presse".

Holzagentur.

Leistungsfähige Firma **sucht** einen **tüchtigen Verkäufer** für Schnittwaren, vorzugsweise von abgelagerten und auch frisch geschnittenen Eichenbrettern.

Offerten unter Nr. 1177a an die Expedition der „Bad. Presse." 3.3

Provis.-Reisende.

Zum Vertrieb staunend ertragreicher Neuheiten in **Saatkartoffel** werd. Reisende bezw. Platzvertreter gegen hohe Provision gesucht.

Off. unt. **M. C. 7945** an **Rudolf Mosse, München.** 1398a.3 1

Ein Herr, gleich wo wohnh., sof. gesucht z. Verkauf v. **Cigarren** an Wirte, Händler 2c Vergütung ev. 250 Mk. pr. Mt. oder hohe Prov. 1368a **A. Rieck & Co., Hamburg.**

Agent ges. z. **Cigarr.-Verk.** a. Wirte 2c. Verg. ev. 250 M. mon. **H. Jürgensen & Co., Hamburg 22.**

3—20 Mk. tägl. können Personen jed. Standes verdienen **Nebenerwerb** durch Schreibarb., häusl. Tätigk., Vertretung 2c. Näh. **Erwerbszentrale in Freiburg i. Br.** 162a

Schneider-Gesuch

Tüchtiger, erstklassiger **Großstückmacher** (Heimarbeiter) für dauernde Beschäftigung sofort **gesucht.** B[illegible] **Joh. Hach, Schneidermeister, Amalienstraße 75, II.**

Kaminfeger.

Gesucht wird ein tüchtiger Gehilfe für dauernde Arbeit. Eintritt in 14 Tagen oder später. Offerten sind unter Nr. 1379a in der Expedition der „Bad. Presse" abzugeben. 2.1

Jung. Mann als lernend.

Bademeister u. Masseur z. mögl. bald. Eintr. **gesucht.** Stellung, ärztl. Prüfung. Lehrhonorar erforderlich. 1418a **Otto Krausse, Massagelehr. seit 1891 Burg Biederthal** O.-Els.) b. Basel.

Wer Stellung sucht, verlange die „**Deutsche Bakanzenpost**", **Eßlingen** 76. 164a

Grosszügiges Unternehmen

sucht zur Uebernahme der Allein-Vertretung ihrer epochemachenden Erfindungen von ungeahnter und weitgehendster Bedeutung, welche durch Patente geschützt sind, einen **intelligenten Herrn.** — Die Position ist eine angenehme und wirft hohen Gewinn ab. Seriöse Herren, welche über 3000 Mark disp. Kapital verfügen, belieben sich mit dem bevollmächtigten Vertreter, Herrn **Weber,** im **Hotel Germania, ab Dienstag den 16. ds. Mts.** in Verbindung zu setzen. B5861

Existenz.

Rentables Geschäft, welches einen jährlichen Verdienst von 6000 bis 7000 Mark bringt und leicht zu führen ist, für Karlsruhe und Umgegend zu übertragen. Kaufmännische Kenntnisse nicht erforderlich. Kein Ladengeschäft. Vorzüglich geeignet zu guter, dauernder Existenz In Betracht kommt nur ein intelligenter Herr, dem an einem soliden Vermögenserwerb gelegen ist. Zur Uebernahme sind ca. 1200 Mark Barmittel erforderlich. Der Bevollmächtigte der Zentrale, Herr **Croll,** ist **Dienstag u. folgende Tage** im **Hotel Germania** anwesend und nimmt Besuche von Reflektanten entgegen. B5862

General-Vertreter.

Für **bestbewährte, unübertroffene Heilquelle** wird sofort leistungsfähiger, kapitalkräftiger **Vertreter gesucht,** desgl. für vorzüglichstes Tafelwasser. 894a

Offerten sub **K. D. 5463** an **Rudolf Mosse, Cöln.**

Nebenerwerb, Schreibarb., häusl. Tätigk., Vertr. 2c. **Otto Leisker, Leipzig 38.** (Rückp.) 1407a

Wer Stellung sucht, verlange per Karte die „**Allgemeine Bakanzenliste**", **Berlin 54,** Bülowstr. 3 5a

Junger Mann kann als **Lithographen-Lehrling** bis Ostern bei uns eintreten. **L. Geissendörfer. Lith. Kunstanstalt,** Gesellschaft mit beschränkter Haftung, 3.3 **Sophienstr. 114.** 2265

Gesucht für feine Familie in kleiner Stadt Badens eine

Hausdame,

mittleren Alters, evang., bevorzugt solche, die schon großen Haushalt selbständig geleitet u. darüber beste Referenzen aufzuweisen haben. Anmeldungen unter Beifügung von Zeugnissen u. Photographie, sowie Angaben über Gehaltsansprüche u. Eintritt unter Nr. 1273a an die Exp. der „Bad. Presse" erbeten.

U. 8. Köchinnen, Zimmermädchen **Haus-, Kinder- u. Küchenmädchen 2c. finden** jederzeit **gute Stellen** durch B5923 **Frau Urban Schmitt Wwe.,** Hauptzentralbureau, **Erbprinzenstraße 27.**

Kaffee-Köchin, welche auch gewandt im Salatanrichten und Kompottkochen ist, **gesucht.** 2.2 **Hotel Germania, Karlsruhe.** Zeugnisabschriften einsenden u. Gehaltsansprüche für Jahresstelle. 2483

Zum baldigen Eintritt gesucht ein ordentliches **Mädchen** aus guter Familie als Anfängerin in ein Buffet. (Familienanschluß). Offerten unter Nr. 2511 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten. 2.1

Gesucht per 1. März ein gesundes **Mädchen für alles,** welches kochen kann. Vorzustellen von 1 bis 4 Uhr B5881.2.1 **Sunzenstraße 20, III.**

Suche per 1. März ein tüchtiges, zuverlässiges **Mädchen,** das gut bürgerlich kochen kann und in allen Hausarbeiten erfahren ist. Nur gut empfohlene Mädchen wollen sich bei B5797 **Frau Ingenieur Gehorsam, Kriegstraße 69a,** melden.

Ein kräftiges Mädchen, welches Kochen und die häuslichen Arbeiten erlernen will, findet auf 1. März Stelle. B5776 2.1 **Erbprinzenstraße 22, im Laden.**

Per sofort oder 1. März wird ein tüchtiges Mädchen gesucht, das perfekt gut bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit mit verrichtet. 2526 **Karl-Friedrichstraße 19, Laden rechts.**

Gesucht

v. 2 Damen ein ordentl. Mädchen f. Küche u. Haus z. 1. März. Vorzustell. b. Frau Ansfeld, Bismarckstr. 37a (Pens. Hoffmann). B5870

Suche per sofort ein selbständiges **Mädchen.** 2532 **Amalienstr. 22,** i. Laden.

Auf 1. oder 15. März wird ein tüchtiges **Mädchen,** das gut bürgerlich kochen kann und in allen Hausarbeiten erfahren ist, **gesucht.** B5853 **Herrenstraße 14, III. St.**

Gesucht per sofort oder 1. März ein fleißiges **Mädchen,** welches auch Liebe zu Kindern hat. Gute Behandl. zugesichert. B5735.2.2 **Edelsheimstraße 5, 1. St.**

Braves fleiß. **Mädchen** für Haushalt und zu Kindern bei guter Behandlung auf 1. März **gesucht.** B5916 **Sternbergstr. 13, III. l.**

Auf 1. März wird ein junges, einfaches **Mädchen** für leichte häusliche Arbeit **gesucht.** B5863 **Sofienstraße 27, I.**

Ein einfaches junges **Mädchen** wird von kleiner Familie bei guter Behandlung zur Besorgung häuslicher Arbeiten für sofort **gesucht.** B5927 **Hirschstraße 22, II.**

Ein **Fräulein** oder Frau wird zur **Aushilfe zum Nähen und Bügeln** sofort gesucht. **Masken-Geschäft** Kaiserstr. 38, Lad. B5908

Stellen suchen

Stellen-Gesuch!

Junger, zuverlässiger Mann, 24 Jahre alt, in der Glaserei und Schreinerei betraut, sucht Stelle als **Packer, Magazinier** oder sonst ähnlichen Posten. Off. u. B5857 an die Exped. der „Bad. Presse".

Ein junger Mann sucht Stelle als **Magazinier** od. sonstiges. Zeugnisse stehen zu Diensten. Offert. unt. Nr. B5844 an die Exped. der „Bad. Presse".

Einige Fräulein sorgfältig ausgebildet, m. schöner Handschrift und guten Kenntnissen in Buchführung 2c, flotte Stenographistinnen und Maschinenschreiberinnen, **suchen Anfangsstellung** auf **Bureau** durch 2529.4.1 **Handelsschule „Merkur"** Karlsruhe, Kaiserstr. 113. **Telephon 2018.**

Frau sucht ein paar Stunden **Beschäftigung.** B5925 **Göthestr. 24, 4. St., Hth.**

Lagerhalle mit Gleisanschluß zu vermieten. 6.3

Das städtische Meßbudenmagazin bei Gottesaue mit 840 qm Bodenfläche und Gleisanschluß an den Rangierbahnhof soll ganz oder geteilt vermietet werden.

Angebote sind beim städt. Hochbauamt einzureichen, woselbst auch nähere Auskunft erteilt wird.

Karlsruhe, den 3. Februar 1909. 1888

Städtisches Hochbauamt.

Fabrikräume

mit Kraftanlage u elektr. Licht, für **jeden Betrieb** geeignet, mit großen Schuppen, Lagerplätzen 2c. per sofort oder später preiswert zu vermieten. **Lage prima.** Näheres bei 1929a

L. Meinzer, Karlsruhe, Roonstraße 23a.

Besseres Mädchen das nähen, bügeln u. servieren kann, **sucht Stellung** als **Zimmermädchen** in g. Haus für sofort. Zuschr. erb. an **Auguste Zänglein, Mühlburg,** Geibelstr. 10, IV. B5866

Ein fleißig. Mädchen mit guten Zeugnissen, das kochen, nähen und bügeln kann, **sucht Stelle** auf 1. März oder früher. Zu erfragen **Geibelstr. 6,** III, Mühlburg. B5929

Mädchen von 17 Jahr. wünscht **Stellung,** wo es den Haushalt lernen kann. Es wird mehr auf gut. Behandlg. als auf Lohn geseh. Briefe Nr. 85 **H. Ettlingen, postlagernd.** B5919

Unabhängige **Frau sucht** für den ganzen Tag **Stelle.** Näheres bei **Mächtlinger, Durlach,** Wilhelmstraße 2, Hths. I. B5886

Zu vermieten

Karlsruhe in Baden.

Ein großer, schöner **Laden** in der best. Geschäftslage d. Kaiserstraße, mit 9 m langem Oberlicht, in welchem seither ein **Konfektionsgeschäft** betrieben wurde, ist per 1. Juli 09 mit od. ohne I. Etage preiswert zu verm. Auch geeignet f. jed. größ. Geschäft. Zu erfragen bei G. Schneider, Karlsruhe i. B. Herrenstr. 19. 1834*

Laden zu vermieten **in Mühlburg, Rheinstr. 30, in bester Geschäftslage, unter günstigen Bedingungen, ab 1. 4. 09.** Näheres: 1267a.3.2 **Brauerei Sinner, Grünwinkel.**

Spezerei-Laden mit 2 Zimmerwohnung (bei der Patronenfabrik) auf 1. April billig zu vermieten. Näheres **Brauerstr. 19,** 2. St. 329

Eckladen, Südwestst., Kreuzungspunkt d. Mathy-, Sonntags-, Friedens- u. Rheinbahnstr. m. od. ohne Wohnung zu verm. Näh. **Mathystraße 10,** 1 Tr. B5813

Kaiserstraße 51 ist auf **1. April** eine **Wohnung** von 4 Zimmern, Küche, Mansarde und Keller im 5. Stock zu vermieten. Näheres im Laden daselbst. 2488*

4 Zimmerwohnung, schön neuzeitlich eingerichtet, mit prachtvoller Aussicht zu vermieten. Näheres im Büro **Melanchthonstraße 2.** 1956*

3 Zimmerwohnung, neuzeitlich eingerichtet, mit prachtvoller Aussicht, 4 Treppen hoch, zu vermieten. 1736* Näheres im **Bureau Melanchthonstraße 2.**

Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Alkov und Keller usw., in welcher seit langen Jahren ein gut rentables Pfandleihgeschäft betrieben wurde u. sich daher zum Weiterführen eines solchen gut eignen würde, ist billig zu vermieten.

Die zum event. Weiterführen d. Geschäfts erforderlichen 3 weiteren Räume stehen ebenfalls zur Verfügung. 1584

Näh. Zähringerstr. 24, 2. Stock.

Wohnung. **Schwanenstraße 17,** 5. St., ist eine **2-Zimmerwohnung** nebst Küche, per **sofort zu vermieten.** Näh. **Schlachthofrestaurationsgebäude** im Bureau, 2. St. 18587*

Schöne 2 Zimmer-Wohnung m. Glasabschluß im 5. Stock Rudolfstraße 5 auf 1. März zu vermiet. Näh. Durlacherstraße Nr. 1 im Laden. 2256

Ludwig-Wilhelmstraße 16, III. l., ist eine schöne große 3 Zimmer-Wohnung wegen Versetzung per 1. April zu vermieten. B5855

Scherrstraße 16, II., schöne 2 Zimmerwohnung auf 1. April zu verm. Anzuf. v. 10—4 U. B5849

Schwanenstraße 5 ist eine **Zweizimmer-** und eine **Einzimmer-Wohnung** an ruhige Leute alsbald zu vermieten. Näheres beim Hausverwalter daselbst im 2. St. B5829

Mühlburg. Sedanstraße 11 eine Wohnung v. 3—4 Zimmer, Küche auf 1. April; eine Mansardenwohnung, 2 Zimmer, Küche sof. od. später zu vermieten. B4414

Eine schöne, freundliche **Wohnung** bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Keller, Speicher und schönem Obst- und Gemüsegarten, ist im 2. Stock auf 1. April zu vermieten. B5189.3.3 Zu erfrag. **Karl Lindenmeier,** Gasthaus zur „Kanne", **Grötzingen.**

Luisenstraße 8, III., Glasabschluß, ist ein großes, gut möbl. Zimmer per sof. od. spät. billigst zu vermieten. B4635

Ein elegant möbliertes **Zimmer** mit Klavier, auf Wunsch ganze Pension, auf 1. März zu vermieten. Näh. **Yorkstraße 28,** 1. Stock. B5905

Akademiestraße 23, 2. St. ist ein freundliches, möbliertes **Zimmer** mit separatem Eingang per sof. oder später zu vermieten. Näh. daselbst parterre. 2508*

Kaiserstr. 31, 3. St., ist ein gut **möbl. Zimmer** auf 1. März an Herrn od. Fräulein (separaten Eingang) zu vermieten. B5888

Kaiserstraße 36a, 2 Tr., ist gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer sof. od. später zu verm. B5847

Kaiserpassage 54, 2 Tr., ist gut möbl. Zimmer, auf Akademiestr. gehend, sof. od. 1. März zu vermieten. B5915

Karlstraße 49a, 3 Tr. r., ist gut möbliertes Zimmer zu vermiet. auf 1. oder 15. März. B5859

Kreuzstraße 17, 3 Tr., r., Nähe Bahnhof und Marktplatz, ist ein gut möbl. **Zimmer,** ohne vis-à-vis, auf 1. März zu vermieten. B5938

Leopoldstraße 18, III., ist möblierte Mansarde zu verm. B5850

Morgenstraße 4, 4. St., ist ein möbl. Zimmer sof. zu verm. Auf Wunsch mit Schreibtisch. B5160

Scherrstraße 12 ist ein einfach möbliertes Zimmer mit Ofen an Herrn od. Fräulein billig zu vermieten. B5856 Zu erfragen im 3. St. lks.

Schützenstraße 25, II., ist möbl., sonniges Zimmer mit sep. Eingang sof. zu vermiet. B5918

Werderstr. 5, part., gleich neb. der Ettlingerstr., ist ein **unmöbliert. Zimmer** mit sep. Eingang per sof. oder später zu vermieten. B5889

Miet-Gesuche

Kinderloses Ehepaar **sucht** per 1. April 2—3 Zimmer und Küche (Oststadt). Offert. mit Preis unt. B5891 a. d. Exp. d. „Bad. Presse".

1 oder 2 Zimmer-Wohnung wird von jungem Ehepaar **sofort gesucht.** Offerten mit Preisangabe unter Nr. B5910 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Gesucht gut möbliertes **Zimmer** mit voller Pension, möglichst im Hardtwald-Stadtteil, von besserem Herrn. Offerten mit Preisangabe unter Nr. B5877 an die Exp. der „Bad. Presse".

Kaufmann sucht gut möbliertes Zimmer im Zentrum. Offerten unt. Nr. 2503 an die Exped. der „Bad. Presse".

Kost- u. Wohnunggesuch. Für einen Schüler des Seminars I wird in einem ruh., bürgerlichen Hause, in der Nähe der Schule, **Kost u. Wohnung gesucht.** Anerbieten zu Händen d. Herrn G. Ruß, Schützenstr. 27 II. B5913

Neuheiten in Konfirmanden-Anzügen

eingetroffen.

Konfirmanden-Anzüge aus

schwarz Cheviot, Drape Kammgarn } mit langer und kurzer Hose
blau Cheviot, Drape Kammgarn }

neuester elegantester Schnitt.

Grösste Auswahl. Viele Preislagen. 2509

Spiegel & Wels.

Café-Restaurant Grünwald.

Heute: 2531

Grosses humorist. Konzert

der Ersten Original Schwarzwälder Bauern-Kapelle

D'Schapbacher

unter Mitwirkung des „Lustigen Hansjörg".

Anfang 8 Uhr. Eintritt frei.

Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein **Willy Holste.**

Restaurant Klapphorn,

Ecke Amalien- und Bürgerstraße. 14746*

Morgen Mittwoch:

Schlachttag

wozu höflichst einladet **Wilhelm Herlan.**

Unsere Geschäftsräume bleiben wegen eines Familienfestes am

Donnerstag den 18. Februar, 2157

von nachmittags 12 Uhr ab,

geschlossen.

Hammer & Helbling.

Carola-Quellen reinigen die Nieren.

Zur Frühjahrskur trinken Sie bei Störungen der Nierenfunktionen und der Harnorgane, Steinleiden und Gicht täglich frühmorgens 1 Fl. Carola-Heilquelle; 10 Flaschen genügen, um Sie vom Erfolg zu überzeugen. Fragen Sie Ihren Hausarzt! In allen Apotheken u. bess. Mineralwasserhandlungen erhältlich. 1372a

Hauptdepots Karlsruhe: Bahm & Bassler, Mineralw.-Grosshdlg. A. Müller, Mühlburg, Rheinstr. 42.
Prospekte durch Carolabad Rappoltsweiler (Südvogesen).

Weinrestaurant Eckschmitt
Kaiserstr. 231.
Jeden Mittwoch:
Schlachttag
wozu höfl. einladet 1288
Ad. Rinderspacher.

Kosttisch!
Prima Mittag- und Abendtisch.
B4590 Luisenstraße 41 part.

Anfertigung von Damen- und Mädchenkleidern zu billigsten Preisen. B4762 6.3
Lessingstraße 15, 1. St.

Die noch einzeln vorhandenen, halbwollenen und reinwollenen

Pferde-Decken

werden, um vor Schluß der Saison zu räumen,

enorm billig

abgegeben. 2061.10.5
Größte Vorteile für Sattler und Wiederverkäufer.
Kaiserstraße 93, 1 Treppe hoch.

Ehrliche und zahlungsfähige Leute erhalten

Möbel, ganze Einrichtungen

von einem bedeutenden Möbel-Haus auf

monatliche Zahlungsweise,

ohne daß der Kunde mehr als den reellen, billigst berechneten Preis zahlen muß.

Nur Leute, welche ihre Zahlungsfähigkeit nachweisen können, wollen Offerten unter Nr. 2470 an die Exped. der „Bad. Presse" einreichen. 3.1

Damensitzung.

Pelz verwechselt, schwarz Tibet. Galerie links. B5864.2.1
Umtauschen Bahnhofstr. 50, III

Verlaufen

hat sich am 12. Februar ein weißer Foxterrier mit schwarzem Fleck an der rechten Kopfseite. Abzugeben gegen Belohnung Parkstraße 27. 2504
Vor Ankauf wird gewarnt.

Maschinenverkauf

Benzinmotore, Gasmotore,

Sauggasanlagen

Lokomobile, Dampfmaschinen, Dampfkessel, Pumpen und Betriebseinrichtungen gebrauchte, in allen Größen, unter Garantie wie bei Neulieferung habe billigst abzugeben 1031*

Gg. Heilmann,
Maschinenbauanstalt Durlach,
Telephon Nr. 30.

D. Reis, Kronenstrasse 37/39

Möbel-Ausstellung für moderne Wohnräume, in allen Preislagen.

Ca. 50 Musterzimmer
komplett ausgestattet. 1648

Kostenvoranschläge gratis und ohne Verbindlichkeit.

Künstlerische Ausführung
vorzügliche Beschaffenheit
und größte Dauerhaftigkeit

kennzeichnen die Erzeugnisse der
Württembergischen Metallwarenfabrik
Nur die eingestempelten Schutzmarken
WMF. oder

schützen vor Nachahmung
und garantieren für Echtheit der Waren.

Luise Schumacher, früher bei H. Reudter, Juwelier
Waldstrasse 53. — Telephon 2136. 1147.18.10

Juwelen, Gold- und Silberwaren.

Grösstes Speziallager in silberplattierten Waren, Bestecke etc. der Württbg. Metallwarenfabrik Geislingen-St.

Frau sucht 20 Mark zu leihen
Offerten unter Nr. B5852 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Getr. Herrenkleider für mittlere Figur, sowie Anzug für 17jährig groß, Jungen zu kaufen gesucht.
Offerten unter Nr. B5842 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

---

3 bess. Frl. such. gesell. Anschl. f. d. Faschingtg.
Offerten unter Nr B5865 an die Expedition der „Bad. Presse". 2.1

Maskenkostüm,
Märchenprinz, einmal getragen, preiswert zu verkaufen. 2512
Scheffelstraße 16, Laden.

Abbruch.
Balken u. Brennholz, ca. 2500 Ziegel sind billig zu verkaufen.
B5854.2.1 Zu erfr. Scherrstr. 14.

Lorgnette, gut erhalten, zu kaufen gesucht.
B5845 Leopoldstr. 14, part.